

Sozialatlas 2022

Datenbasis bis 31.12.2021

Stadt Flensburg

Fachbereich Soziales und Gesundheit

Herausgebend:

Stadt Flensburg
- Die Oberbürgermeisterin -
Fachbereich Soziales und Gesundheit
Rathausplatz 1

24937 Flensburg

Telefon: 0461 85-1241

Stand: 25.01.2023

www.flensburg.de

Vorwort

Mit dem Sozialatlas 2022 legt der Fachbereich Soziales und Gesundheit der Stadt Flensburg die 21. kleinräumige Fortschreibung von bevölkerungs- und sozialstrukturbezogenen Daten für die Stadt Flensburg zum Stichtag 31.12.2021 vor.

Während die Jahre 2020 und 2021 vordergründig durch das Coronavirus bzw. dessen Auswirkungen geprägt waren, war die Pandemie zwar auch in 2022 weiterhin präsent, wurde jedoch deutlich durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und dessen vielfältige Folgen überschattet. Gleichzeitig sind weitere gesamtgesellschaftliche Herausforderungen, wie der demographische Wandel, die Migrations- und Fluchtbewegungen, der Klimawandel oder die Digitalisierung abermals in den Hintergrund gerückt. Unlängst sprechen viele von einer Zeit der multiplen Krisen.



Die Folgen dieser Krisen wirken sich in ungleich höherem Maße auf ohnehin benachteiligte Bevölkerungsgruppen aus und verschärfen sozial bedingte Ungleichheiten. Bund und Land stellen sich diesen Herausforderungen auf vielfältige Weise und mittels umfassender Entlastungspakete für die Bürger*innen. Beispielhaft sei hier auf die Wohngeldreform oder die Einführung des Bürgergelds ab 2023 verwiesen. Die Bewältigung und Prävention der mittel- und unmittelbaren Folgen von Armut findet jedoch zu einem maßgeblichen Teil auf kommunaler Ebene statt.

Im Rahmen der Sozialplanung nimmt die Stadt Flensburg sich dieser Aufgabe an. Für die bedarfsorientierte und zielgerichtete Planung von Strategien und Maßnahmen ist es unabdingbar, neben einer fundierten Datenbasis insbesondere das Wissen der lokal tätigen Akteur*innen heranzuziehen. Daten alleine sprechen nicht für sich, sie müssen immer im Kontext eingebettet betrachtet und interpretiert werden.

Mit dem Trialog Soziales, als Austauschformat zwischen Politik, Verwaltung und Wohlfahrtsverbänden mit beratender Funktion für die Kommunalpolitik, wurde im Sommer 2022 ein Instrument geschaffen, um soziale Fragen und Entwicklungen in Flensburg im Rahmen einer träger- und institutionsübergreifenden Verantwortungsgemeinschaft anzugehen. Ziel des Trialog Soziales ist es, die Expertise der lokalen Träger systematisch in den politischen Entscheidungsprozess einzubinden.

Die Erarbeitung einer Sozialstrategie für Flensburg ist das erste große Arbeitsergebnis dieses noch jungen Formats. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen, insbesondere der stark gestiegenen Lebenshaltungs- und Energiekosten, wurde für das Jahr 2023 ein umfassendes Maßnahmenpaket erarbeitet und auf den Weg gebracht, welches die Entlastungsmaßnahmen von Bund und Land auf kommunaler Ebene ergänzen soll.

Auch über das Jahr 2023 hinaus werden weitere Bemühungen notwendig sein, die noch nicht gänzlich absehbaren, sozialen Auswirkungen der Pandemie sowie der Energie- und Wirtschaftskrise infolge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine abzufedern und aufzufangen. Es wird abermals die Wichtigkeit einer guten und engen Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und lokalen Trägern, wie sie über den Trialog Soziales abgebildet wird, deutlich, um den künftigen sozialen Fragen in Flensburg möglichst zielgerichtet, wirkungsorientiert und agil begegnen zu können.

In dem vor uns liegenden Jahr werden insbesondere die Weiterentwicklung und Digitalisierung der Sozialberichterstattung im Fokus stehen. Im Rahmen des durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) geförderten Projekts BI-Flensburg 2022 wurden bereits wichtige Grundlagen dafür geschaffen, die über das Projektende im März 2023 hinaus verstetigt und ausgebaut werden sollen.

Weiterhin erwarten wir Ende diesen Jahres die Ergebnisse des Zensus 2022. Nachdem Flensburg bei dem Zensus 2011 einen erheblichen „Bevölkerungsverlust“ mit tw. schwerwiegenden Konsequenzen, v.a. bei der Zuweisung von Finanzmitteln, hinnehmen musste, bleibt zu hoffen, dass die Ergebnisse des Zensus 2022 den Widerspruch zu den kommunal erhobenen Bevölkerungszahlen auflösen werden.

Rückblickend auf nunmehr schon drei „Corona-Jahre“ ist es mir ein Anliegen, das Engagement und die außerordentliche (Zusammen-)Arbeit einer Vielzahl an Akteur*innen, insbesondere der lokalen Träger, Vereine, Initiativen, Institutionen, der vielen Beschäftigten in Bereichen der kritischen Infrastruktur sowie insbesondere auch der zahlreichen ehrenamtlich Tätigen und nicht zuletzt auch meiner Kolleg*innen in der Stadtverwaltung, hervorzuheben und ihnen für ihren tagtäglichen Einsatz, im Großen wie im Kleinen, ausdrücklich zu danken. Darum wissend bin ich davon überzeugt, dass wir auch die in diesem Jahr vor uns liegenden Aufgaben und Herausforderungen gut meistern werden.

Flensburg, Januar 2023

A handwritten signature in dark ink, reading "Karen Welz-Nettlau". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Karen Welz-Nettlau, Dezernentin für Jugend, Soziales, Gesundheit und Zentrale Dienste

Hinweis: Rückschlüsse auf die Auswirkungen des Ukraine-Krieges können anhand der vorliegenden Berichterstattung noch nicht gezogen werden und werden erst mit der folgenden Fortschreibung des Sozialatlas (Datenbasis zum 31.12.2022) möglich sein.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
1 Bevölkerung	7
1.1 Bevölkerungsentwicklung	7
1.2 Bevölkerungsstruktur	12
1.3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund	23
2 Arbeitsmarkt und Beschäftigung	29
2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	29
2.2 Arbeitslosigkeit	31
3 Wohnen	34
3.1 Wohngeld	34
3.2 Von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte	35
4 Soziale Sicherung	37
4.1 Grundlagen	37
4.2 Gesamtübersicht: Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII	38
4.3 Empfänger*innen von Leistungen nach SGB II	39
4.4 Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	43
4.5 Überschuldung privater Haushalte – Schuldnerberatung	45
5 Hilfen zur Erziehung	47
Übersicht über die Stadtteile	48
Stadtteil 1 Altstadt	50
Stadtteil 2 Neustadt	51
Stadtteil 3 Nordstadt	52
Stadtteil 4 Westliche Höhe	53
Stadtteil 5 Friesischer Berg	54
Stadtteil 6 Weiche	55
Stadtteil 7 Südstadt	56
Stadtteil 8 Sandberg	57
Stadtteil 9 Jürgensby	58
Stadtteil 10 Fruerlund	59
Stadtteil 11 Mürow	60
Stadtteil 12 Engelsby	61
Stadtteil 13 Tarup	62
Abbildungsverzeichnis	63
Tabellenverzeichnis	64

Einleitung

- Ziel:** *Mit dem Sozialatlas 2022 liegt die 21. kleinräumige Fortschreibung von Sozialstrukturdaten für die Stadt Flensburg und ihre 13 Stadtteile vor. Das Ziel ist eine differenzierte Beobachtung von relevanten Indikatoren, die Aufschluss über die soziale Lage in Flensburg geben. Der Sozialatlas liefert damit wichtige Grundinformationen für Planungen, wie z.B. in der Jugendhilfe, im Bereich älterer Menschen oder der Stadtplanung.*
- Orientierung nach Stadtteilen** *Der Sozialatlas ist eine dauerhafte Aufgabe. Die Orientierung nach Sozialräumen – in diesem Fall nach Stadtteilen – bedeutet, dass kleinräumige, sozioökonomische und demografische Daten im Hinblick auf die soziale Lebensrealität der Bewohner*innen untersucht und analysiert werden. Durch die Fortschreibung können langfristig kleinräumige Veränderungen nachgezeichnet werden, z.B. in der Altersstruktur der Bevölkerung, der Erwerbstätigkeit oder im Bezug von Sozialleistungen. Dabei erfolgt die Darstellung der Entwicklung der Bevölkerungsdaten in einem 10-Jahresvergleich. Die themenspezifischen Informationen werden in der Regel in einem 5-Jahresrückblick betrachtet.*
- Geschlechterdifferenzierte Darstellung der Daten** *Im Sozialatlas 2022 erfolgt eine geschlechterdifferenzierte Darstellung der Daten. Aufgrund der sehr geringen Fallzahlen für das dritte Geschlecht werden diese nicht gesondert dargestellt, sondern per Zufallsprinzip den Merkmalsausprägungen männlich und weiblich zugeordnet. Dies stellt ein gängiges Verfahren dar, um die statistische Geheimhaltung zu gewährleisten.*
- Stichtag 31.12.2021** *Der Sozialatlas zum Stichtag 31.12.2021 ist in fünf Kapitel unterteilt: 1. Bevölkerung, 2. Arbeitsmarkt und Beschäftigung, 3. Wohnen, 4. Soziale Sicherung und 5. Hilfen zur Erziehung. Den Kapiteln ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse vorangestellt. Die umrandeten Textblöcke weisen auf allgemeingültige Informationen hin. Am Ende befinden sich kurze Steckbriefe für die Stadt Flensburg und die 13 Stadtteile.*
Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei allen Abbildungen und Tabellen um Darstellungen des Fachbereichs Soziales und Gesundheit auf Basis von Daten der Statistikstelle der Stadt Flensburg.
Hinweis: Im Bereich der Bevölkerungsdaten auf Basis des Melderegisters ist eine statistische Bereinigung der Daten ab 2010 erfolgt. Daher kann es im Vergleich zu den vorhergehenden Sozialatlanten zu leichten Abweichungen kommen.

Bevölkerung

- Zensus nicht berücksichtigt** *Die Klage der Stadt Flensburg (aus 2015) gegen das Ergebnis des Zensus von 2011 befindet sich weiterhin in der rechtlichen Klärung. Die Ergebnisse der Zensus 2022 liegen noch nicht vor. Daher werden weiterhin Daten auf Basis des städtischen Melderegisters verwendet (bis auf externe Quellen und Verweise). Im Gegensatz zu den Zahlen des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein können die Daten des Melderegisters zudem kleinräumig ausgewertet werden. Des Weiteren wird die Vergleichbarkeit zu den Daten der vorherigen Sozialatlanten gewahrt.*
*Im Vordergrund steht die Entwicklung und strukturelle Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Herkunft. Darüber hinaus dargestellt sind die Geburtenentwicklung sowie wichtige Kennzahlen zur demografischen Entwicklung. Des Weiteren enthält der Sozialatlas Angaben zum Aufenthaltsstatus der in Flensburg lebenden ausländischen Einwohner*innen und zu den Einbürgerungen.*

Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Kleinräumige Daten sind für die Themen Arbeitslosigkeit und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügbar. Datengrundlage ist die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

*sozialversicherungs-
pflichtige
Beschäftigung
und*

Wohnen

Im Sozialatlas werden Daten zum Bezug von Wohngeld und über Wohnungshilfefälle ausgewertet. Sie werden vom Bürgerbüro bzw. der Fachstelle für Wohnhilfen und Schuldnerberatung zur Verfügung gestellt.

*Arbeitslosigkeit
Wohngeld und
Wohnungs-
hilfefälle*

Soziale Sicherung

*Der Abschnitt enthält detaillierte Angaben zu den Bezieher*innen von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern (SGB) II, III und XII. Dargestellt werden im Wesentlichen die drei Altersgruppen „unter 15 Jahren“, „15 bis unter 65 Jahren“ und der Personen im Alter von „65 Jahren und älter“. Vor dem Hintergrund der Armutsdiskussion ist der Blick insbesondere darauf gerichtet, wie viele Personen im Bezug staatlicher Leistungen leben und damit überwiegend deutlich weniger Einkommen zur Verfügung haben als der Durchschnitt.*

*Leistungen nach
SGB II, III und XII*

Hilfen zur Erziehung

Die Darstellung der Hilfen zur Erziehung (HzE) beschränkt sich auf die Entwicklung der Fallzahlen für die Gesamtstadt. Als Datengrundlage sind ausschließlich zahlbare Leistungsfälle verfügbar.

*HzE-Daten für die
Gesamtstadt*

Stadtteil-Steckbriefe

Die Steckbriefe fassen die wesentlichen Ergebnisse für die einzelnen Stadtteile übersichtlich zusammen. Neben dem aktuellen Trend ist eine Vergleichszahl des aktuellen Jahres für die Stadt Flensburg eingepflegt. Die Trendpfeile stellen einen Vergleich des aktuellen Wertes mit dem Durchschnitt der letzten drei Jahre dar, eine Veränderung um mehr als 10% des Durchschnittswertes wird dabei als relevant erachtet.

Zusammenfassung

Einwohnerzahl wieder steigend

Zum 31.12.2021 zählt die Stadt Flensburg 97.882 Einwohner*innen, davon sind 48.653 männlich und 49.229 weiblich. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl um 1,2% (+1.151 Personen). Diese Entwicklung zeigt sich auch in mehreren Stadtteilen. Zu besonders starken Zuwächsen kommt es in den Stadtteilen Nordstadt (+234 Personen) und Tarup (+249 Personen). In Fruerlund geht die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr am stärksten zurück (-86 Personen).

Rückgang der Geburtenzahl in 2021

Im Vergleich zum Vorjahr geht die Zahl der Geburten in 2021 um 4,5% auf insgesamt 898 Geburten (-42 Geburten ggü. 2020) zurück. Das sind 16% bzw. 124 Geburten mehr ggü. 2011. Zwischen 2011 und 2020 waren es durchschnittlich 872 Geburten pro Jahr. Die Geburtenzahlen der letzten 5 Jahren liegen deutlich darüber. In 2021 liegt die Geburtenquote in Flensburg bei 45,2. Vergleichsweise hohe Geburtenquoten weisen Engelsby (60,7), Mürwik (58,0) und die Südstadt (54,2) auf. Die niedrigste Geburtenquote ist in der Altstadt (28,3) zu verzeichnen. Deutlich über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegen die Geburtenquoten in Engelsby, Mürwik und der Südstadt. Rückläufige Geburtenquoten im 10-Jahres-Vergleich zeigen sich hingegen in den Stadtteilen Tarup, Weiche und Sandberg.

Altersstruktur größtenteils konstant, dynamisches Wachstum der Hochaltrigen

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen nimmt im Vergleich zum Vorjahr zu (+208 Personen) und umfasst in 2021 insgesamt 14.947 Menschen. Im Vergleich zu 2011 ist die Zahl der u.18-Jährigen um 11,5% gestiegen (+1.546 Personen). Damit bildet die Gruppe der Kinder und Jugendlichen einen Anteil von 15,3% an der Gesamtbevölkerung. Bei einer stadtteilbezogenen Betrachtung zeigen sich teilweise große Unterschiede. In Engelsby ist die Zahl der u.18-Jährigen innerhalb der letzten 10 Jahre um 12,7% zurückgegangen (-182 Personen). Deutliche Zuwächse hingegen sind in den Stadtteilen Altstadt (+21,2% bzw. +63 Personen), Neustadt (+29,8% bzw. +171 Personen), Nordstadt (+17,5% bzw. +322 Personen), Südstadt (+18,2% bzw. +91 Personen), Sandberg (+19,9% bzw. +109 Personen), Mürwik (+13,8% bzw. +287 Personen) und Tarup (+28,4% bzw. +275 Personen) zu verzeichnen.

In 2021 beläuft sich die Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (18-u.65 Jahre) auf insgesamt 63.572 Personen. Im Vergleich zu 2020 steigt die Zahl der 18-u.65-Jährigen um 1,3% (+792 Personen). Besonders hohe Zuwächse sind für die Stadtteile Nordstadt (+2,2% bzw. +185 Personen) und Altstadt (+4,9% bzw. +144 Personen) zu verzeichnen. Der Anteil der Altersgruppe an der Flensburger Gesamtbevölkerung liegt bei 64,9%.

Die Altersgruppe der ü.65-Jährigen steigt in 2021 auf insgesamt 19.363 Personen (+151 Personen ggü. 2020). Der Anteil der Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung liegt bei 19,8%. In den Stadtteilen Westliche Höhe (24,8%), Weiche (19,9%), Fruerlund (24,2%), Mürwik (28,7%) und Engelsby (22,7%) liegt der Anteil der Altersgruppe über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (19,8%).

Für die Gruppe der ü.80-Jährigen ist ab dem Jahr 2014 ein sehr dynamisches Wachstum zu verzeichnen. Die Altersgruppe ist im Vergleich zu 2011 um 41,4% auf insgesamt 6.478 Personen in 2021 angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme um 1.897 Menschen seit 2011. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl der ü.80-Jährigen um 3,6% (+228 Personen ggü. 2020).

29.129 Menschen mit Migrationshintergrund

Zum Jahresende 2021 weisen insgesamt 29.129 Menschen in Flensburg einen Migrationshintergrund auf. Dies entspricht einem Anteil von 29,8% an der Gesamtbevölkerung. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl um 4,7% (+1.295). Etwas mehr als die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund (57,1% bzw. 16.621 Personen) verfügen über eine ausländische Staatsangehörigkeit, etwas weniger als die Hälfte über die deutsche (42,9% bzw. 12.508 Personen). Die Zahl der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit ist seit 2011 um 10.171 auf insgesamt 16.621 Menschen im Jahr 2021 angewachsen und hat sich damit mehr als verdoppelt. In 2021 ist die Zahl der Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Insgesamt wurden 125 Menschen eingebürgert, das sind 3 mehr als in 2020 (+2,5%).

Deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,9% bzw. 1.619 Personen gestiegen. Stand Dezember 2021 gingen 34.535 Flensburger*innen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, dies entspricht einer Beschäftigungsquote von 52,3%. Innerhalb der letzten 5 Jahre ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um 10,1% angestiegen (+3.157 Personen ggü. 2017).

Zum 30.06.2021 waren 4.440 Einwohner*innen als arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt die Zahl der Arbeitslosen um 12,5% bzw. -635 Personen ab. Damit liegt der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung von 18 bis unter 65 Jahren für das Jahr 2021 bei 7,0%. Innerhalb der letzten 5 Jahre ist die Zahl der Arbeitslosen um 1,0% zurückgegangen (-47 Personen ggü. 2017).

*Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren.

Zunahme der Empfänger*innen von Sozialleistungen

In 2021 bezogen insgesamt 12.870 Personen Leistungen nach SGB II, III und XII. Das sind 279 Personen weniger als im Vorjahr (-2,2%). Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren waren es insgesamt 11.579 Personen, die Leistungen nach SGB II, III und XII erhielten. Dies entspricht einem Anteil von 17,5% aller Einwohner*innen im erwerbsfähigen Alter.

Anzahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten unter 15 Jahren geht zurück

Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten unter 15 Jahren sowie deren Anteil an der Bevölkerung unter 15 Jahren gehen leicht zurück. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Zahl um 4,8% (-141) auf insgesamt 2.807 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, die Leistungen nach SGB II erhalten. Dies entspricht einem Anteil von 22,4% an der Bevölkerung unter 15 Jahren.

Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten variiert je nach Stadtteil teilweise sehr stark. Den höchsten Anteil im Vergleich zur Bevölkerung unter 15 Jahren weist die Neustadt mit 48,3% auf (307 Personen). Die höchsten absoluten Zahlen sind für die Nordstadt (585 Personen) sowie für Mürwik (441 Personen) zu verzeichnen. Besonders niedrig fällt die Quote in Tarup aus (2,9% bzw. 30 Personen).

*Anstieg der Zahl der Grundsicherungsempfänger*innen*

In 2021 bezogen insgesamt 2.941 Personen Leistungen der Grundsicherung. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl um 89 Personen bzw. +3,1%. Im Vergleich zu 2017 ist die Anzahl der Grundsicherungsempfänger*innen um 27,6% gewachsen (+636 Personen). Der Anstieg ab 2020 ist in erster Linie auf das Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes zum 1.1.2020 zurückzuführen, gemäß dem teil- und vollstationäre Unter-

bringungen in der Eingliederungshilfe nun als Wohnformen außerhalb von Einrichtungen gelten und somit in die Statistik einfließen. Dies gilt es bei der Interpretation der Daten zu beachten.

*Zahl der Wohngeldempfänger*innen nimmt ab*

Die Zahl der Wohngeldempfänger*innen ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,1% zurückgegangen (-233 Personen). In 2021 bezogen damit 3.592 Personen Wohngeld. Dies entspricht einem Anteil von 3,7% an der Gesamtbevölkerung. Besonders viele Wohngeldempfänger*innen sind in der Nordstadt (523 Personen) sowie in Mürwik (484 Personen) zu verzeichnen.

Handlungsansätze und Projekte

Ausgehend von der Strukturanalyse im Sozialatlas und anderen Informationen stellt die Stadt Flensburg sich in Kooperation mit den örtlichen Organisationen und Einrichtungsträgern mit Engagement und teilweise erheblichen Eigenmitteln den quartiersbezogenen Herausforderungen. Von den vielfältigen Aktivitäten und Projekten sind insbesondere zu nennen: Soziale Stadt, Stadtumbau West, Unterstützung im Schulbereich durch das Zentrum für kooperative Erziehungshilfen und die Schulsozialarbeit, Ausbau der Kindertagesbetreuung und verstärkte Förderung der Angebote und Einrichtungen in diesem Bereich, Unterstützungsangebote in den Familienzentren durch die Förderung von Zusatzangeboten, Frühe Hilfen (z.B. Lokales Netz für Kind und Familie Flensburg und Aktivierung der Hebammen-Arbeit), Jugendberufsagentur, Projektfonds Wir im Quartier sowie der Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften.

1 Bevölkerung

1.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung ergibt sich aus der Differenz zwischen Geburten- und Sterberate in Verbindung mit dem Wanderungssaldo. Dieser wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst: von globalen politischen Entwicklungen, Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt (z.B. Anzahl der offenen und vermittelbaren Stellen), dem Wohnraumangebot (z.B. Mietpreise, freie Wohnkapazitäten, Wohnraumqualität), durch die Bildungsinfrastruktur (z.B. Angebot an Kindertagesstätten und Schulen bzw. Hochschulen), das Angebot an beruflichen Ausbildungen sowie durch persönliche oder familiäre Entscheidungen über den Hauptwohnsitz.

Einflüsse auf die Bevölkerungsentwicklung

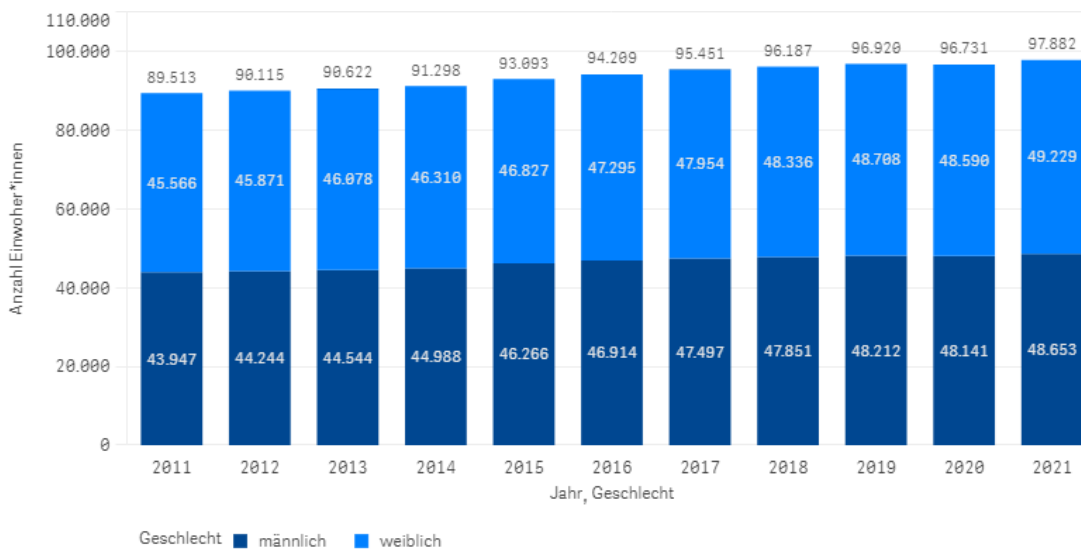


Abb. 1 Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2021 (ohne Berücksichtigung des Zensus).

Zum 31.12.2021 waren 97.882 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz in Flensburg gemeldet, davon waren 48.653 männlich und 49.229 weiblich. Gegenüber dem Vorjahr kommt es zu einem deutlichen Zuwachs (+1,2% bzw. +1.151 Personen ggü. 2020). Im Vergleich zu 2011 ist die Einwohnendenzahl Flensburgs um 8.369 Personen angewachsen (vgl. Abb. 1).

Anhaltendes Bevölkerungswachstum, aktueller Stand: 97.882

Hinweis: Für die Jahre ab 2011 hat das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) auf Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2011 eine deutlich unter den bisherigen Ergebnissen liegende Bevölkerungszahl (82.258 zum Stichtag 31.12.2011) förmlich festgesetzt. Das Flensburger Einwohnermelderegister weist im Vergleich eine Einwohner*innenzahl von 89.513 Personen aus. Die Stadt Flensburg hat 2015 gegen die Ergebnisse des Zensus geklagt. Die rechtliche Klärung des Sachverhaltes ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Die Ergebnisse der Zensus 2022 liegen noch nicht vor. Daher beziehen sich alle nachfolgenden Angaben zu den Bevölkerungszahlen weiterhin auf Datenbestände des städtischen Einwohnermelderegisters. Im Gegensatz zu den Zahlen des Statistikamts Nord können die Daten des Melderegisters zudem kleinräumig ausgewertet werden. Des Weiteren wird die Vergleichbarkeit mit den Daten der Sozialatlanten der Vorjahre gewährleistet.

a) kleinräumige Entwicklung

Kontinuierliches Wachstum in den meisten Stadtteilen

Im Vergleich zu 2011 weisen fast alle Stadtteile ein kontinuierliches Wachstum auf (vgl. Tab. 1 und Abb. 2). Es zeigen sich jedoch große Unterschiede hinsichtlich der Wachstumsraten in den einzelnen Stadtteilen. So sind für die Nordstadt, Mürwik und Tarup Zuwächse um mehr als 1.000 Einwohner*innen seit 2011 zu verzeichnen. Auch in den anderen Stadtteilen ist eine allgemeine Zunahme der Bevölkerungszahlen zu konstatieren. Lediglich in Engelsby ist die Einwohner*innenzahl zurückgegangen (-293 ggü. 2011).

Bevölkerungszahl in mehreren Stadtteilen ggü. 2020 steigend

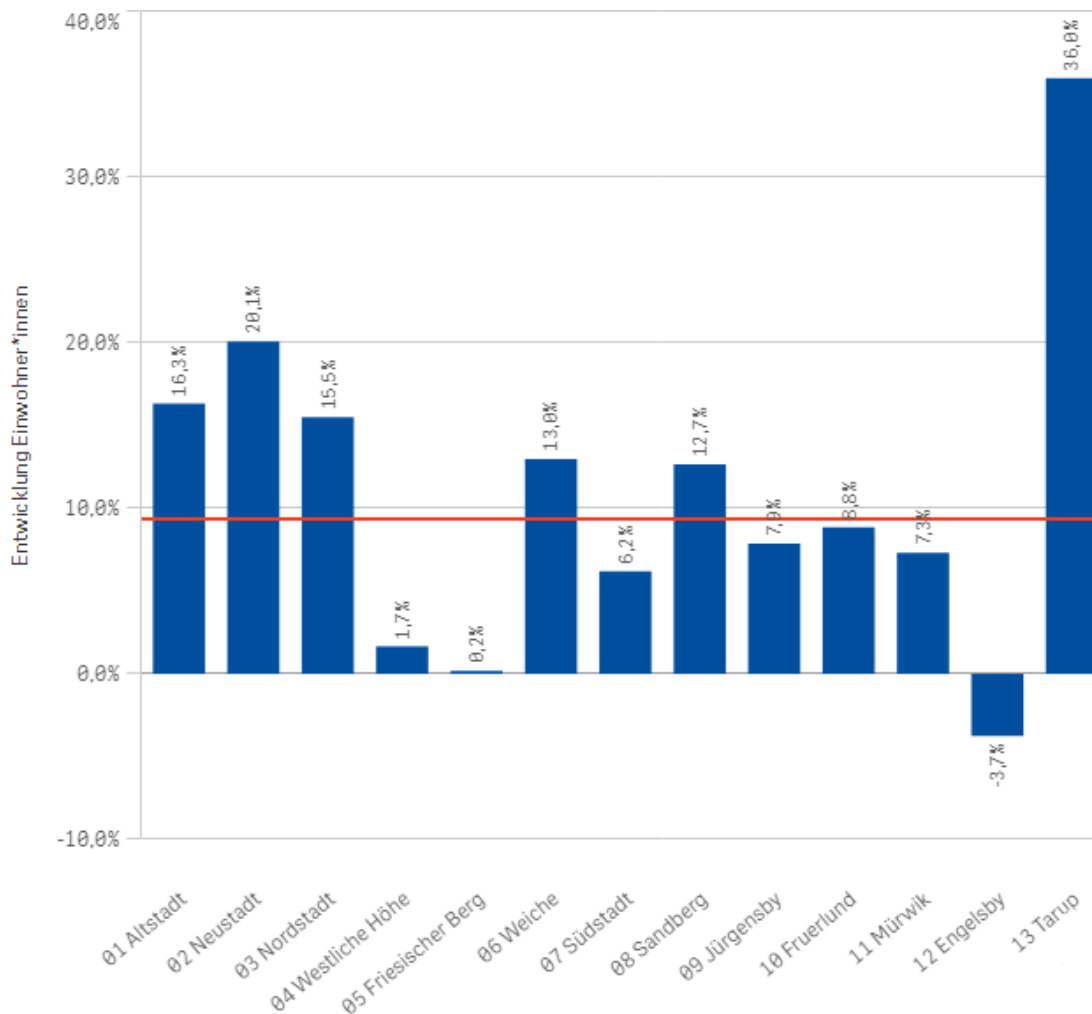
Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl der Einwohnenden in mehreren Stadtteilen deutlich. Zu besonders starken Zuwächsen kommt es in den Stadtteilen Nordstadt (+234 Personen) und Tarup (+249 Personen). Einen Zuwachs um mehr als 100 Personen ggü. 2020 haben die Altstadt (+127 Personen), die Neustadt (+125 Personen), die Westliche Höhe (+131 Personen), Weiche (+122 Personen) sowie die Südstadt (+140 Personen) zu verzeichnen. In Fruerlund geht die Einwohnendenzahl im Vergleich zum Vorjahr am stärksten zurück (-86 Personen).

In den Stadtteilen Westliche Höhe, Fruerlund und Mürwik fällt der Anteil der weiblichen Personen etwas höher aus. Deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 49,7% liegen die Anteile der männlichen Personen in der Altstadt, Neustadt und Nordstadt.

Tab. 1 Einwohner*innen in den Stadtteilen 2011 bis 2021*.

* Einwohner*innen mit Haupt- oder alleiniger Wohnung. Geringfügige Abweichungen ergeben sich durch nicht zuordenbare Personen.

	2011	2017	2018	2019	2020	2021			Veränderung 2011-2021	
						gesamt	darunter in %			
							männlich	weiblich	absolut	in %
01 Altstadt	3.323	3.807	3.815	3.793	3.739	3.866	53,4%	46,6%	+543	+16,3%
02 Neustadt	4.039	4.698	4.730	4.770	4.725	4.850	54,1%	45,9%	+811	+20,1%
03 Nordstadt	10.844	11.995	12.073	12.160	12.291	12.525	52,6%	47,4%	+1681	+15,5%
04 Westliche Höhe	7.884	8.042	8.083	8.034	7.884	8.015	47,4%	52,6%	+131	+1,7%
05 Friesischer Berg	6.632	6.836	6.676	6.696	6.645	6.644	48,2%	51,8%	+12	+0,2%
06 Weiche	6.613	7.350	7.431	7.435	7.350	7.472	50,2%	49,8%	+859	+13,0%
07 Südstadt	3.960	4.079	4.166	4.170	4.065	4.205	51,5%	48,5%	+245	+6,2%
08 Sandberg	5.949	6.513	6.583	6.731	6.729	6.702	51,1%	48,9%	+753	+12,7%
09 Jürgensby	7.761	8.362	8.431	8.424	8.325	8.371	49,8%	50,2%	+610	+7,9%
10 Fruerlund	6.242	6.754	6.779	6.909	6.880	6.794	47,1%	52,9%	+552	+8,8%
11 Mürwik	14.257	14.740	14.930	15.214	15.283	15.301	47,4%	52,6%	+1044	+7,3%
12 Engelsby	7.829	7.548	7.581	7.487	7.468	7.536	48,9%	51,1%	-293	-3,7%
13 Tarup	4.115	4.727	4.909	5.097	5.347	5.596	48,6%	51,4%	+1481	+36,0%
Flensburg	89.513	95.451	96.187	96.920	96.731	97.882	49,7%	50,3%	+8369	+9,3%



Bevölkerungsentwicklung
 unterschiedlich
 stark ausgeprägt

Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen 2011 bis 2021.

Die stärksten, prozentualen Zuwächse seit 2011 weisen die Stadtteile Tarup, Neustadt, Altstadt, Nordstadt, Weiche und Sandberg auf (s. Abb. 2). Allein in Engelsby ist ein Rückgang der Einwohner*innenzahl zu verzeichnen (-3,7%). Für die Gesamtstadt ergibt sich ein Zuwachs der Bevölkerung um 9,3% seit 2011.

b) Geburtenentwicklung

In 2021 lag die Geburtenzahl bei 898 Geburten (s. Abb. 3). Das entspricht einem Rückgang um 4,5% im Vergleich zum Vorjahr (-42 Geburten ggü. 2020). Im Vergleich zu 2011 ist die Zahl der Geburten um 16% gestiegen (+124 Geburten). Zwischen 2011 und 2020 waren es durchschnittlich 872 Geburten pro Jahr. Die Geburtenzahlen der letzten 5 Jahren liegen deutlich darüber.

Rückgang der
 Geburtenzahl in
 2021

*Hinweis: Um die Veränderungen besser sichtbar zu machen, beginnt die Geburtenzahl bei 500 statt bei 0.

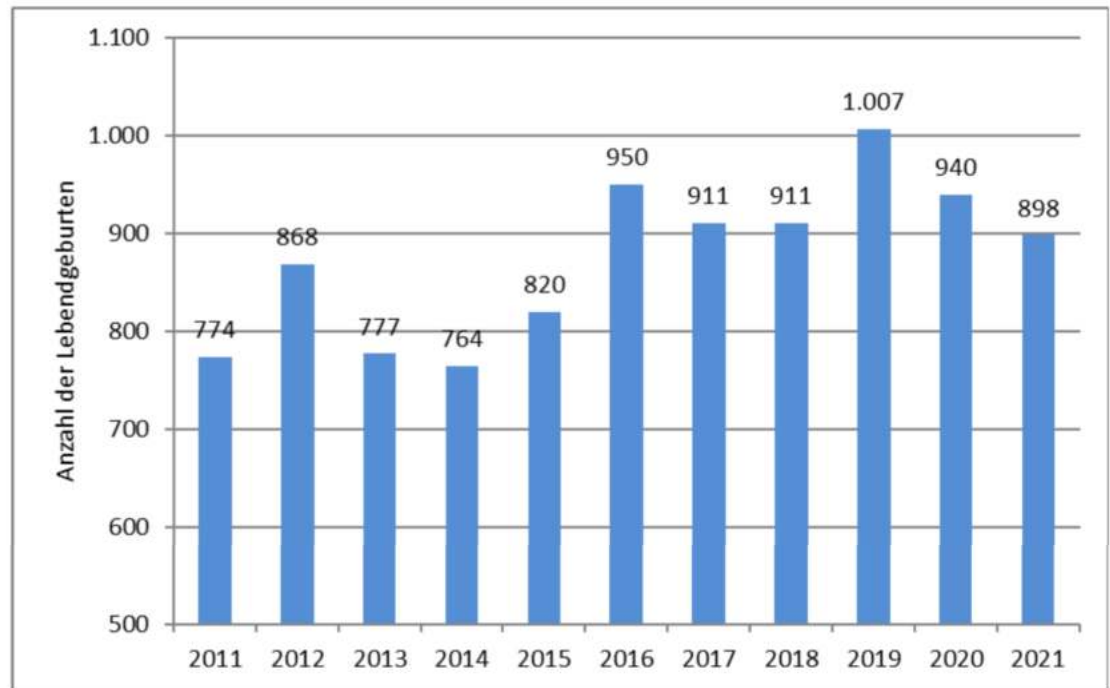


Abb. 3 Geburtenentwicklung 2011 bis 2021.

Auf Stadtteilebene zeigen sich besonders hohe Geburtenzahlen in der Nordstadt (124 Geburten) sowie in Mürwik (145 Geburten) (s. Tab. 2). Der Anteil des männlichen Geschlechts liegt bei 52,6%, der des weiblichen Geschlechts bei 47,4%. Die Geburtenquote stellt eine bedeutende demografische Kennziffer dar. Sie gibt die Anzahl der Geburten je 1.000 Frauen im Alter zwischen 15 und unter 45 Jahren an. In 2021 liegt die Geburtenquote in Flensburg bei 45,2. Vergleichsweise hohe Geburtenquoten weisen Engelsby (60,7), Mürwik (58,0) und die Südstadt (54,2) auf. Die niedrigste Geburtenquote ist in der Altstadt (28,3) zu verzeichnen.

Tab. 2 Anzahl der Geburten und Geburtenquoten in den Stadtteilen 2011 bis 2021.

	2011		2017		2018		2019		2020		2021				Veränderung 2011-2021	
	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl gesamt	darunter in %		Quote		
												männlich	weiblich			
01 Altstadt	29	30,4	39	36,8	34	32,1	41	39,1	41	39,6	31	48,4%	51,6%	28,3	+2	+6,9%
02 Neustadt	53	35,8	59	46,3	55	44,8	62	50,2	55	45,7	61	54,1%	45,9%	47,2	+8	+15,1%
03 Nordstadt	61	38,8	132	57,9	134	58,1	142	60,8	145	60,6	124	50,8%	49,2%	49,5	+63	+103,3%
04 Westliche Höhe	41	33,9	67	44,5	81	54,0	84	55,6	75	50,5	69	58,0%	42,0%	45,0	+28	+68,3%
05 Friesischer Berg	56	30,1	54	35,1	69	45,4	74	48,7	56	37,2	55	56,4%	43,6%	36,0	-1	-1,8%
06 Weiche	119	51,3	67	54,1	76	62,2	64	53,0	57	47,7	55	58,2%	41,8%	45,0	-64	-53,8%
07 Südstadt	46	44,1	55	60,1	57	60,3	52	53,9	46	50,2	51	58,8%	41,2%	54,2	+5	+10,9%
08 Sandberg	122	56,3	48	27,6	51	29,5	57	32,7	63	37,0	58	48,3%	51,7%	34,3	-64	-52,5%
09 Jürgensby	39	27,1	88	44,3	71	34,8	80	39,8	81	41,7	73	54,8%	45,2%	37,3	+34	+87,2%
10 Fruerlund	45	52,2	68	55,8	68	55,7	65	51,3	76	61,5	59	40,7%	59,3%	48,0	+14	+31,1%
11 Mürwik	32	40,3	133	56,2	108	44,4	160	64,5	129	52,0	145	52,4%	47,6%	58,0	+113	+353,1%
12 Engelsby	53	44,2	59	45,8	63	48,5	65	51,0	67	53,1	76	46,1%	53,9%	60,7	+23	+43,4%
13 Tarup	78	50,9	42	47,5	44	48,2	61	62,2	49	46,8	41	61,0%	39,0%	37,0	-37	-47,4%
Flensburg	774	42,0	911	47,2	911	46,9	1.007	51,4	940	48,4	898	52,6%	47,4%	45,2	+124	+16,0%

Sozialatlas 2022

Die Geburtenzahlen variieren stark, sowohl zwischen den Stadtteilen als auch über die Jahre hinweg. Um verlässliche Aussagen über die Geburtenentwicklung auf kleinräumiger Ebene treffen zu können, bietet sich eine Betrachtung der Daten über langfristige Zeiträume an. In Abbildung 4 sind die aktuellen Geburtenquoten der einzelnen Stadtteile im Vergleich zu den Durchschnittswerten der letzten 10 Jahre (2011-2020) dargestellt.

Deutlich über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegen die Geburtenquoten in Engelsby, Mürwik und der Südstadt. Rückläufige Geburtenquoten im 10-Jahres-Vergleich zeigen sich hingegen in den Stadtteilen Tarup, Weiche und Sandberg.

Geburtenquoten in den Stadtteilen Tarup, Weiche und Sandberg rückläufig

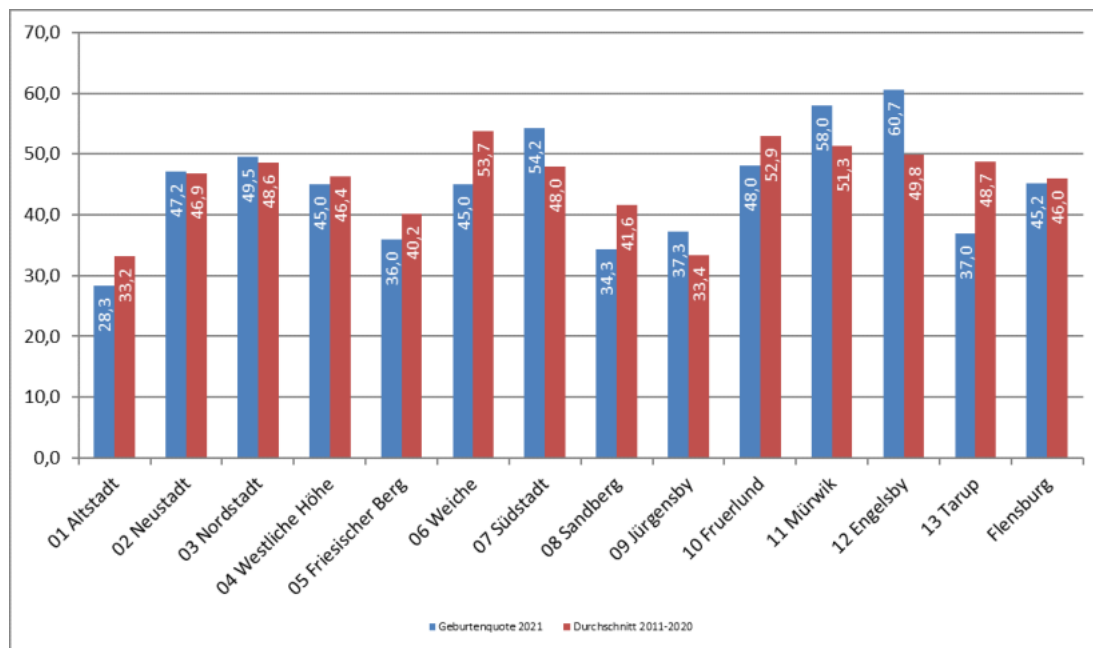


Abb. 4 Vergleich der Geburtenquoten in 2021 mit dem Durchschnitt 2011 bis 2020.

1.2 Bevölkerungsstruktur

Demografischer Wandel

Statistische Daten zur Bevölkerungsentwicklung in Deutschland zeigen auf, dass sowohl die Zahl älterer Menschen, als auch ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung zunehmen: Einer sinkenden Anzahl von jüngeren Menschen steht eine deutliche Zunahme der älteren Bevölkerungsgruppe gegenüber. Diese Entwicklung kann mit dem Begriff „demografischer Wandel“ beschrieben werden. Er ist auch in Flensburg zu beobachten, wird allerdings durch das Wachstum der Stadt in jüngeren Bevölkerungsgruppen deutlich überlagert.

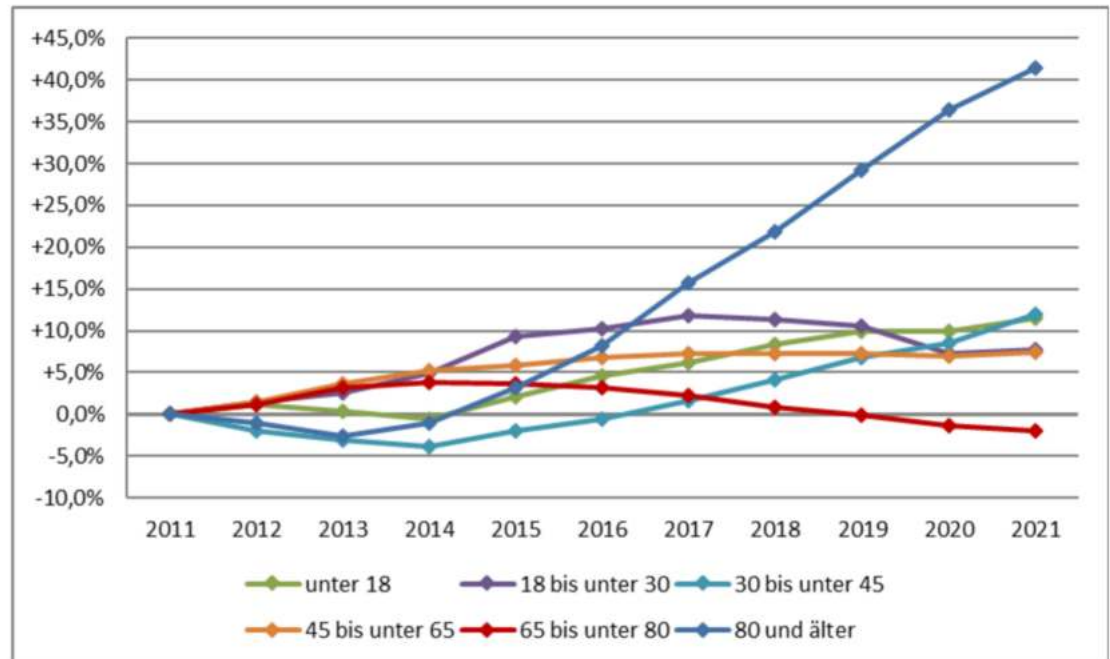


Abb. 5 Entwicklung der Bevölkerung 2011 (Basis) bis 2021 differenziert nach Altersgruppen.

Tab. 3 Entwicklung der Altersgruppen 2011 bis 2021.

	2011	2017	2018	2019	2020	2021			Veränderung 2011-2021	
						gesamt	darunter (in %)			
							männlich	weiblich	absolut	in %
unter 18	13.401	14.237	14.524	14.737	14.739	14.947	51,3%	48,7%	+1546	+11,5%
18 bis unter 30	17.944	20.063	19.992	19.846	19.237	19.330	50,2%	49,8%	+1386	+7,7%
30 bis unter 45	17.376	17.667	18.089	18.547	18.869	19.457	53,7%	46,3%	+2081	+12,0%
45 bis unter 65	23.067	24.741	24.757	24.744	24.674	24.785	49,8%	50,2%	+1718	+7,4%
65 bis unter 80	13.144	13.442	13.244	13.124	12.962	12.885	46,1%	53,9%	-259	-2,0%
80 und älter	4.581	5.301	5.581	5.922	6.25	6.478	39,3%	60,7%	+1897	+41,4%

In Abbildung 5 wird die prozentuale Entwicklung innerhalb 6 verschiedener Altersgruppen veranschaulicht. Die prozentuale Zu- oder Abnahme wird dabei ausgehend von der Personenzahl der (unterschiedlich großen) Altersgruppen im Jahr 2011 berechnet. Den Prozentwerten liegen also unterschiedlich hohe Bezugsgrößen zugrunde. Letztere können Tabelle 3 entnommen werden, in welcher die Entwicklung der Altersgruppen seit 2011 in absoluten Zahlen aufgezeigt wird.

Bis 2014 ist ein leichter Rückgang der Altersgruppe der u.18-Jährigen zu verzeichnen. Seit 2015 steigt die Zahl der Kinder und Jugendlichen jedoch wieder. Im Vergleich zu 2011 ist diese um 1.546 Personen auf 14.947 Personen angestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 11,5%. Gegenüber 2020 nimmt die Zahl um 1,4% zu (+208 Personen).

Kontinuierliches Wachstum der Anzahl von Kinder und Jugendlichen ab 2015

Zwischen 2011 und 2017 ist die Altersgruppe der 18-u.30-Jährigen um +12% gewachsen. Ab 2018 ist die Zahl der 18-u.30-Jährigen leicht rückläufig. Gegenüber 2020 steigt die Größe der Altersgruppe wieder leicht an. So waren es in 2021 insgesamt 19.330 Menschen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren. Das entspricht einem Zuwachs um 0,5% ggü. 2020 (+93 Personen).

leichter Zuwachs der 18-u.30-Jährigen

Bis 2014 zeigt sich ein durchgängiger Rückgang der Zahl der 30-u.45-Jährigen. Ab 2015 ist wieder eine Zunahme der Altersgruppe zu verzeichnen. Gegenüber 2011 ist der Wert mittlerweile um 12% auf insgesamt 19.457 Personen angewachsen. Im Vergleich zum Vorjahr wächst die Altersgruppe um 3,1% (+588 Personen). Der Anteil der männlichen Personen liegt bei 53,7%.

Wachstum der Gruppe von 30-u.45 seit 2015

Für die Gruppe der 45-u.65-Jährigen ist seit 2011 ein kontinuierliches Wachstum zu konstatieren. Ab 2017 stagniert die Altersgruppe auf hohem Niveau. Zum 31.12.2021 umfasste die Altersgruppe 24.785 Personen, das entspricht einem Plus von 1.718 Personen seit 2011 (+7,4% ggü. 2011). Im Vergleich zu 2020 wächst die Altersgruppe um 0,4% (+111 Personen).

45-u.65-Jährige: Stagnation auf hohem Niveau

Die Zahl der 65-u.80-Jährigen geht weiter zurück und umfasst in 2021 insgesamt 12.885 Personen. Im Vergleich zu 2011 entspricht dies einer Abnahme um 2% (-259 Personen). Gegenüber 2020 nimmt die Altersgruppe um 0,6% (-77 Personen) ab. Der Anteil der weiblichen Personen liegt bei 53,9%.

Leichter Rückgang in der Altersgruppe 65-u.80

Für die Gruppe der ü.80-Jährigen ist ab dem Jahr 2014 ein sehr dynamisches Wachstum zu verzeichnen. Die Altersgruppe ist im Vergleich zu 2011 um 41,4% auf insgesamt 6.478 Personen in 2021 angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme um 1.897 Menschen seit 2011. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl der ü.80-Jährigen um 3,6% (+228 Personen ggü. 2020). Der Anteil der weiblichen Personen liegt bei 60,7%.

Sehr dynamisches Wachstum der ü.80-Jährigen

In den beiden Alterspyramiden (Abb. 6) wird das Wachstum der Altersgruppe der 18-u.30-Jährigen seit 2011 gut deutlich. Weiterhin zeigt sich eine stärkere Ausprägung der 45-u.65-Jährigen im 10-Jahres-Vergleich. Ebenso wird die Alterung der „Baby-boomer“ (Bezeichnung für die geburtenstarken Jahrgänge zwischen 1955 und 1965) in der Ausprägung rund um das Alter 55 Jahre gut sichtbar. Mit Blick auf die Gruppe der ü.80-Jährigen ist zu sehen, dass das dynamische Wachstum dieser Altersgruppe u.a. auch auf eine Zunahme der ü.80-jährigen Männer zurückzuführen ist.

Demografischer Wandel in Flensburg

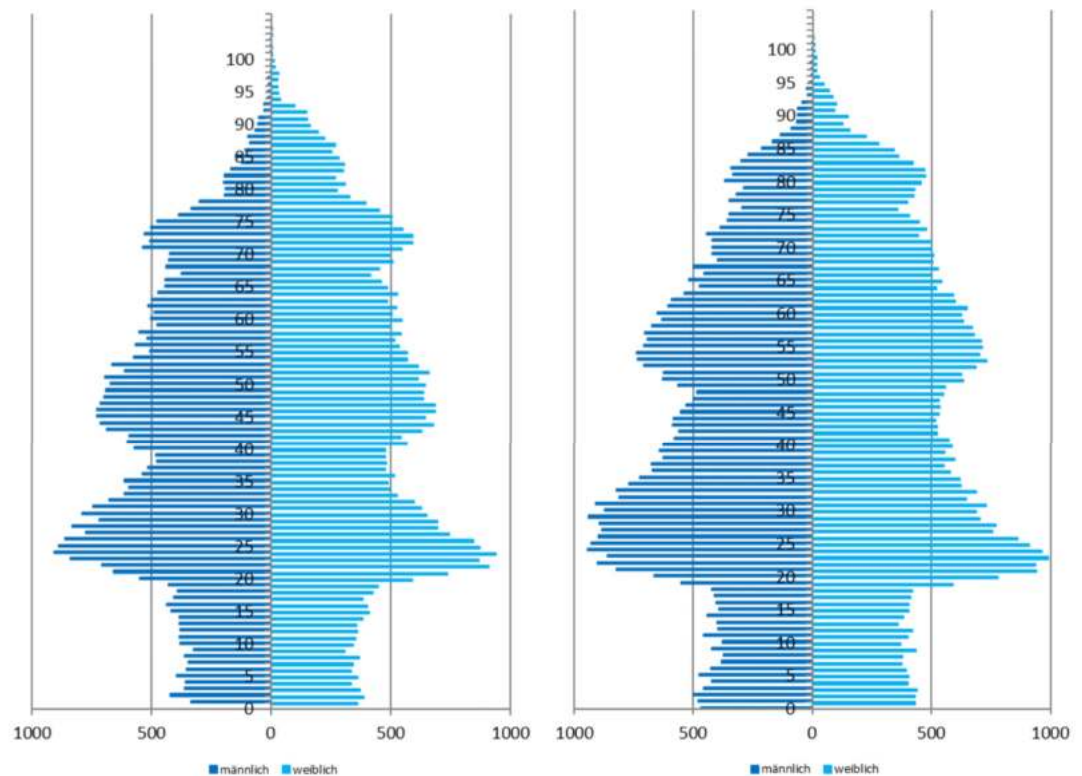


Abb. 6 Alterspyramiden 2011 und 2021 im Vergleich.

Das Durchschnittsalter, der Altenquotient sowie der Jugendquotient stellen bedeutende Kennzahlen zur Beschreibung der demografischen Entwicklung dar. Der Altenquotient zeigt die Anzahl der (nicht mehr erwerbsfähigen) Personen im Alter von 65 Jahren und älter je 100 (potenziell erwerbsfähigen) Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren:

$$\text{Altenquotient} = \frac{\text{Anzahl Personen 65 Jahre und älter}}{\text{Anzahl Personen 20-u.65 Jahre}} * 100$$

Der Jugendquotient zeigt die Anzahl der (noch nicht erwerbsfähigen) Personen im Alter von unter 20 Jahren je 100 (potenziell erwerbsfähigen) Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren:

$$\text{Jugendquotient} = \frac{\text{Anzahl Personen unter 20 Jahre}}{\text{Anzahl Personen 20-u.65 Jahre}} * 100$$

In 2021 liegt das Durchschnittsalter der Flensburger Bevölkerung bei 42,6 Jahren. Der Altenquotient liegt in 2021 bei 31,4, d.h. auf 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren kommen 31,4 Einwohner*innen ab 65 Jahren. Der Jugendquotient liegt in 2021 bei 27,5, d.h. auf 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren kommen 27,5 Einwohner*innen unter 20 Jahren (vgl. Abb. 7).

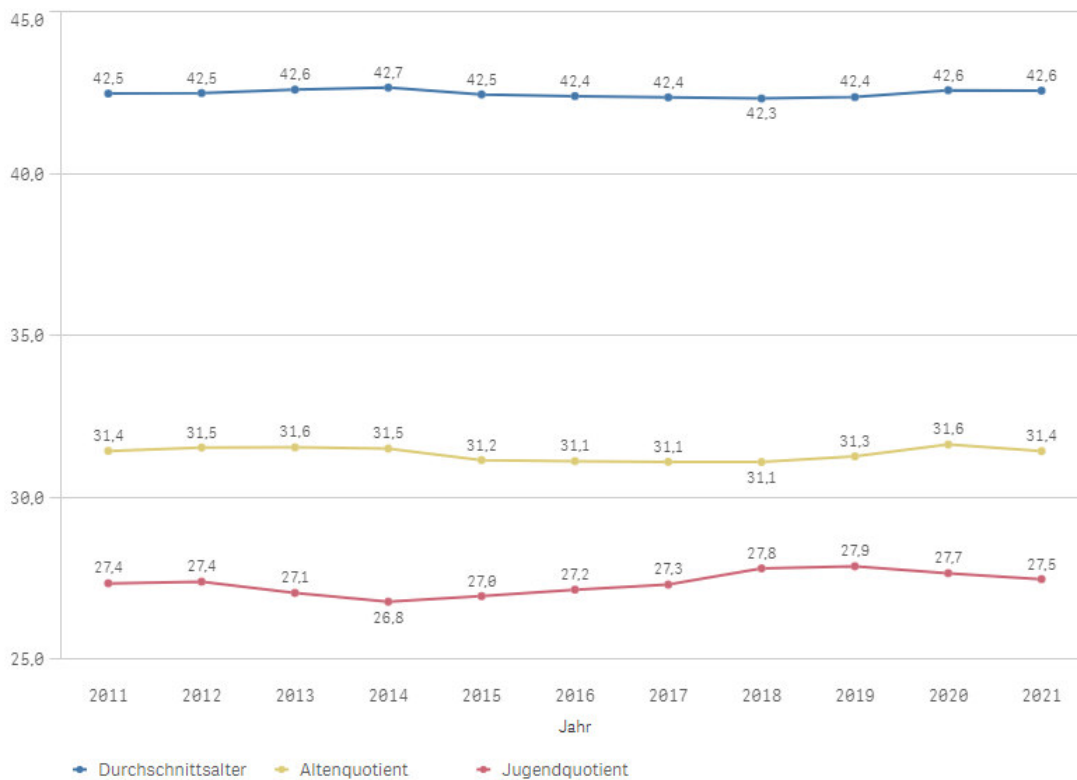


Abb. 7 Entwicklung des Durchschnittsalters und des Altenquotienten* 2011 bis 2021.

Tab. 4 Altenquotient 2011 bis 2021 differenziert nach Stadtteilen.

	2011	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2011-2021	
							absolut	in %
01 Altstadt	14,8	13,7	14,3	14,5	14,6	13,7	-1,1	-7,2%
02 Neustadt	12,6	10,1	10,4	10,7	10,9	10,3	-2,2	-17,9%
03 Nordstadt	24,5	24,3	24,5	24,4	24,4	23,8	-0,7	-2,9%
04 Westliche Höhe	40,2	41,9	41,3	41,8	43,0	43,2	+3,0	+7,5%
05 Friesischer Berg	29,7	27,6	28,6	28,3	29,6	29,2	-0,5	-1,8%
06 Weiche	30,0	33,8	33,6	33,5	34,4	34,5	+4,6	+15,2%
07 Südstadt	33,8	26,7	25,7	26,1	26,4	25,3	-8,5	-25,2%
08 Sandberg	26,8	24,4	24,2	23,7	23,0	22,1	-4,7	-17,5%
09 Jürgensby	27,2	23,9	23,7	24,8	25,0	24,9	-2,3	-8,5%
10 Fruerlund	35,8	39,6	39,6	40,0	40,5	41,0	+5,3	+14,7%
11 Mürwik	49,6	52,2	52,0	51,3	51,8	52,8	+3,3	+6,6%
12 Engelsby	32,0	37,2	36,9	38,2	38,5	38,7	+6,7	+21,0%
13 Tarup	28,8	26,6	26,2	26,2	26,6	27,3	-1,5	-5,3%
Flensburg	31,4	31,1	31,1	31,3	31,6	31,4	+0,1	-1,6%

Erhebliche Unterschiede in der Altersstruktur der Stadtteile

Bei einer kleinräumigen Betrachtung des Altenquotienten zeigen sich teilweise große Unterschiede zwischen den Stadtteilen (vgl. Tab. 4). In den Stadtteilen Mürwik (52,8), Westliche Höhe (43,2) und Fruerlund (41,0) leben im Verhältnis zu den 20- u. 65-Jährigen besonders viele ältere Menschen ab 65 Jahren. Sehr niedrige Altenquotienten weisen hingegen die Neustadt (10,3) und die Altstadt (13,7) auf.

*älter und jünger
werdende
Stadtteile*

Die Betrachtung des Altenquotienten über die letzten 10 Jahre deutet teilweise sehr dynamische Entwicklungen in der Altersstruktur der einzelnen Stadtteile an. In den Stadtteilen Weiche (+15,2%) und Engelsby (+21,0%) ist der Altenquotient im Vergleich zu 2011 am stärksten gestiegen. In den Stadtteilen Südstadt (-25,2%), Neustadt (-17,9%) und Sandberg (-17,5%) ist der Altenquotient im Vergleich zu 2011 deutlich gesunken.

In Tabelle 5 wird die Altersstruktur in den einzelnen Stadtteilen für das Jahr 2021 aufgezeigt. Die Einwohner*innen werden aufgeschlüsselt nach Stadtteilen und Altersgruppen dargestellt, in absoluten Zahlen sowie anteilig an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Stadtteils (in %).

Tab. 5 Einwohner*innen in den Stadtteilen 2021 differenziert nach Altersgruppen.

	Insgesamt	bis unter 18 Jahren	18 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 65 Jahren	65 bis unter 80 Jahren	80 J. und älter	nachrichtlich	
								0 bis unter 7 J.	60 J. und älter
01 Altstadt	3.866 100,0%	360 9,3%	1.338 34,6%	951 24,6%	804 20,8%	265 6,9%	148 3,8%	174 4,5%	565 14,6%
02 Neustadt	4.850 100,0%	745 15,4%	1.597 32,9%	1.162 24,0%	977 20,1%	277 5,7%	92 1,9%	347 7,2%	551 11,4%
03 Nordstadt	12.525 100,0%	2.164 17,3%	2.349 18,8%	2.722 21,7%	3.348 26,7%	1.494 11,9%	448 3,6%	946 7,6%	2.642 21,1%
04 Westliche Höhe	8.015 100,0%	1.241 15,5%	1.387 17,3%	1.485 18,5%	1.912 23,9%	1.276 15,9%	714 8,9%	501 6,3%	2.451 30,6%
05 Friesischer Berg	6.644 100,0%	816 12,3%	1.578 23,8%	1.376 20,7%	1.583 23,8%	840 12,6%	451 6,8%	337 5,1%	1.681 25,3%
06 Weiche	7.472 100,0%	1.533 20,5%	917 12,3%	1.433 19,2%	2.105 28,2%	987 13,2%	497 6,7%	549 7,3%	1.958 26,2%
07 Südstadt	4.205 100,0%	591 14,1%	996 23,7%	954 22,7%	950 22,6%	485 11,5%	229 5,4%	283 6,7%	953 22,7%
08 Sandberg	6.702 100,0%	657 9,8%	2.225 33,2%	1.333 19,9%	1.425 21,3%	627 9,4%	435 6,5%	291 4,3%	1.380 20,6%
09 Jürgensby	8.371 100,0%	959 11,5%	2.160 25,8%	1.735 20,7%	2.071 24,7%	997 11,9%	449 5,4%	402 4,8%	1.938 23,2%
10 Fruerlund	6.794 100,0%	1.017 15,0%	974 14,3%	1.296 19,1%	1.863 27,4%	1.066 15,7%	578 8,5%	425 6,3%	2.113 31,1%
11 Mürwik	15.301 100,0%	2.361 15,4%	1.976 12,9%	2.609 17,1%	3.969 25,9%	2.790 18,2%	1.596 10,4%	943 6,2%	5.460 35,7%
12 Engelsby	7.536 100,0%	1.256 16,7%	1.025 13,6%	1.293 17,2%	2.250 29,9%	1.164 15,4%	548 7,3%	497 6,6%	2.292 30,4%
13 Tarup	5.596 100,0%	1.244 22,2%	808 14,4%	1.106 19,8%	1.528 27,3%	617 11,0%	293 5,2%	453 8,1%	1.214 21,7%
Flensburg	97.882 100,0%	14.947 15,3%	19.330 19,7%	19.457 19,9%	24.785 25,3%	12.885 13,2%	6.478 6,6%	6.149 6,3%	25.198 25,7%

Im Folgenden wird die demografische Entwicklung der Bevölkerung entlang von drei Altersgruppen (Kinder- und Jugendliche, Personen im Erwerbsalter, Senior*innen) näher aufgeschlüsselt.

a) Kinder und Jugendliche

Tab. 6 Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis unter 18 Jahren und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2011 bis 2021.

	2011		2017		2018		2019		2020		2021		Veränderung 2011-2021	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	absolut	in %
01 Altstadt	297	8,9%	361	9,5%	357	9,4%	385	10,2%	371	9,9%	360	9,3%	+63	+21,2%
02 Neustadt	574	14,2%	663	14,1%	676	14,3%	734	15,4%	735	15,6%	745	15,4%	+171	+29,8%
03 Nordstadt	1.842	17,0%	1.968	16,4%	2.028	16,8%	2.068	17,0%	2.111	17,2%	2.164	17,3%	+322	+17,5%
04 Westliche Höhe	1.151	14,6%	1.205	15,0%	1.236	15,3%	1.265	15,7%	1.209	15,3%	1.241	15,5%	+90	+7,8%
05 Friesischer Berg	808	12,2%	833	12,2%	832	12,5%	866	12,9%	840	12,6%	816	12,3%	+8	+1,0%
06 Weiche	1.455	22,0%	1.531	20,8%	1.552	20,9%	1.518	20,4%	1.500	20,4%	1.533	20,5%	+78	+5,4%
07 Südstadt	500	12,6%	558	13,7%	614	14,7%	581	13,9%	573	14,1%	591	14,1%	+91	+18,2%
08 Sandberg	548	9,2%	572	8,8%	588	8,9%	616	9,2%	649	9,6%	657	9,8%	+109	+19,9%
09 Jürgensby	830	10,7%	987	11,8%	962	11,4%	992	11,8%	962	11,6%	959	11,5%	+129	+15,5%
10 Fruerlund	901	14,4%	1.009	14,9%	1.042	15,4%	1.050	15,2%	1.061	15,4%	1.017	15,0%	+116	+12,9%
11 Mürwik	2.074	14,5%	2.246	15,2%	2.288	15,3%	2.313	15,2%	2.350	15,4%	2.361	15,4%	+287	+13,8%
12 Engelsby	1.438	18,4%	1.202	15,9%	1.219	16,1%	1.204	16,1%	1.194	16,0%	1.256	16,7%	-182	-12,7%
13 Tarup	969	23,5%	1.101	23,3%	1.127	23,0%	1.142	22,4%	1.181	22,1%	1.244	22,2%	+275	+28,4%
Flensburg	13.401	15,0%	14.237	14,9%	14.524	15,1%	14.737	15,2%	14.739	15,2%	14.947	15,3%	+1546	+11,5%

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen nimmt im Vergleich zum Vorjahr zu (+208 Personen) und umfasst in 2021 insgesamt 14.947 Menschen. Im Vergleich zu 2011 ist die Zahl der u.18-Jährigen um 11,5% gestiegen (+1.546 Personen).

Zahl der Kinder und Jugendlichen steigend

Bei einer stadtteilbezogenen Betrachtung der Daten (s. Abb. 8) zeigen sich teilweise große Unterschiede. In Engelsby ist die Zahl der u.18-Jährigen innerhalb der letzten 10 Jahre um 12,7% bzw. 182 Personen zurückgegangen. Deutliche Zuwächse hingegen sind in den Stadtteilen Altstadt(+21,2% bzw. +63 Personen), Neustadt (+29,8% bzw. +171 Personen), Nordstadt (+17,5% bzw. +322 Personen), Südstadt (+18,2% bzw. +91 Personen), Sandberg (+19,9% bzw. +109 Personen), Mürwik (+13,8% bzw. +287 Personen) und Tarup (+28,4% bzw. +275 Personen) zu verzeichnen.

Unterschiedliche Entwicklungen in den Stadtteilen

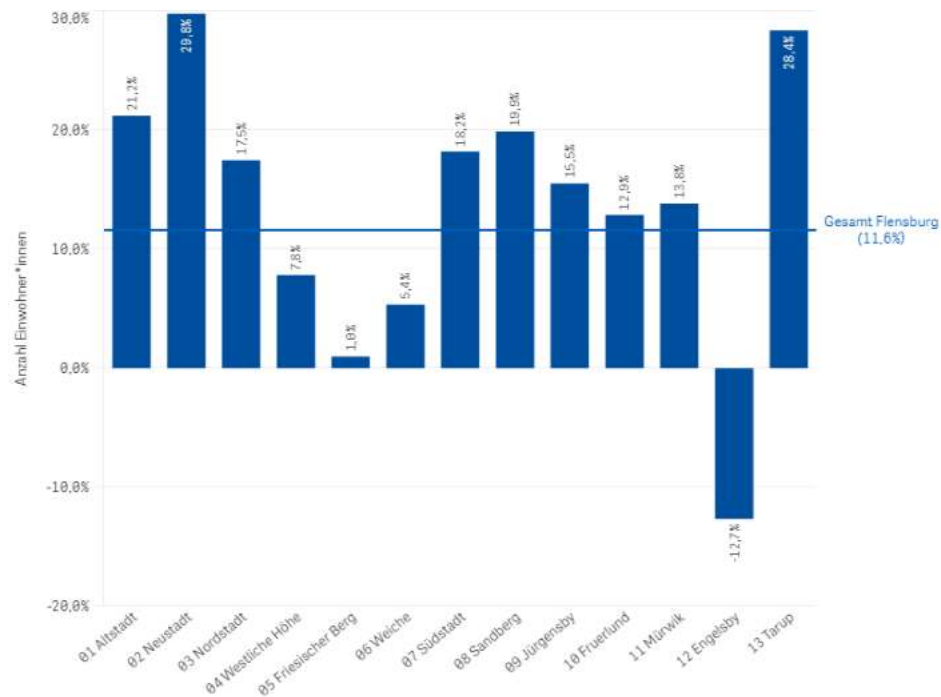


Abb. 8 Entwicklung der Anzahl von Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2011 bis 2021.

In Weiche, Engelsby und Tarup geht der Anteil der u.18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen im Vergleich zu 2011 leicht zurück (s. Abb. 9). Steigende Anteile der Altersgruppe sind in den Stadtteilen Neustadt, Westliche Höhe, Südstadt und in Frøerlund zu verzeichnen.

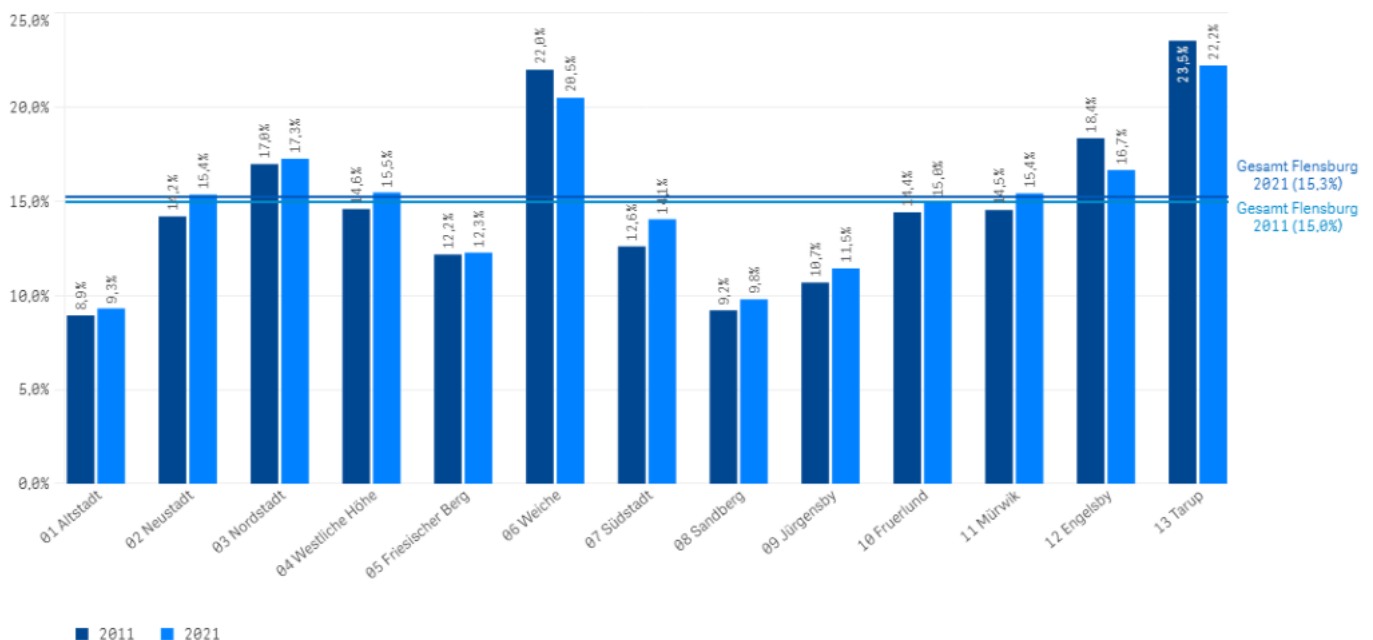


Abb. 9 Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2011 und 2021 im Vergleich.

b) Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren

Die Altersgruppe der 18-u.65-Jährigen ist seit 2011 um 5.185 auf 63.572 Menschen angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme um 8,9% (s. Tab. 7). Im Vergleich zu 2020 steigt die Zahl der 18-u.65-Jährigen um 1,3% (+792 Personen). Besonders hohe Zuwächse sind für die Stadtteile Nordstadt (+2,2% bzw. +185 Personen) und Altstadt (+4,9% bzw. +144 Personen) zu verzeichnen.

*792 Personen
mehr im Alter von
18-u.65 im
Vergleich zum
Vorjahr*

Tab. 7 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2011 bis 2021.

	2011		2017		2018		2019		2020		2021		Veränderung 2011-2021	
	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	absolut	in %
01 Altstadt	2.644	79,6%	3.039	79,8%	3.037	79,6%	2.988	78,8%	2.949	78,9%	3.093	80,0%	+449	+17,0%
02 Neustadt	3.091	76,5%	3.680	78,3%	3.686	77,9%	3.660	76,7%	3.610	76,4%	3.736	77,0%	+645	+20,9%
03 Nordstadt	7.282	67,2%	8.117	67,7%	8.127	67,3%	8.173	67,2%	8.234	67,0%	8.419	67,2%	+1137	+15,6%
04 Westliche Höhe	4.848	61,5%	4.871	60,6%	4.896	60,6%	4.817	60,0%	4.717	59,8%	4.784	59,7%	-64	-1,3%
05 Friesischer Berg	4.519	68,1%	4.735	69,3%	4.577	68,6%	4.571	68,3%	4.509	67,9%	4.537	68,3%	+18	+0,4%
06 Weiche	4.004	60,5%	4.400	59,9%	4.449	59,9%	4.481	60,3%	4.397	59,8%	4.455	59,6%	+451	+11,3%
07 Südstadt	2.603	65,7%	2.797	68,6%	2.843	68,2%	2.865	68,7%	2.778	68,3%	2.900	69,0%	+297	+11,4%
08 Sandberg	4.289	72,1%	4.821	74,0%	4.874	74,0%	4.984	74,0%	4.980	74,0%	4.983	74,4%	+694	+16,2%
09 Jürgensby	5.484	70,7%	5.999	71,7%	6.081	72,1%	5.993	71,1%	5.922	71,1%	5.966	71,3%	+482	+8,8%
10 Frøerlund	3.966	63,5%	4.145	61,4%	4.144	61,1%	4.221	61,1%	4.172	60,6%	4.133	60,8%	+167	+4,2%
11 Mürwik	8.257	57,9%	8.303	56,3%	8.404	56,3%	8.627	56,7%	8.617	56,4%	8.554	55,9%	+297	+3,6%
12 Engelsby	4.892	62,5%	4.674	61,9%	4.691	61,9%	4.589	61,3%	4.575	61,3%	4.568	60,6%	-324	-6,6%
13 Tarpup	2.464	59,9%	2.887	61,1%	3.027	61,7%	3.166	62,1%	3.318	62,1%	3.442	61,5%	+978	+39,7%
Flensburg	58.387	65,2%	62.471	65,4%	62.838	65,3%	63.137	65,1%	62.780	64,9%	63.572	64,9%	+5185	+8,9%

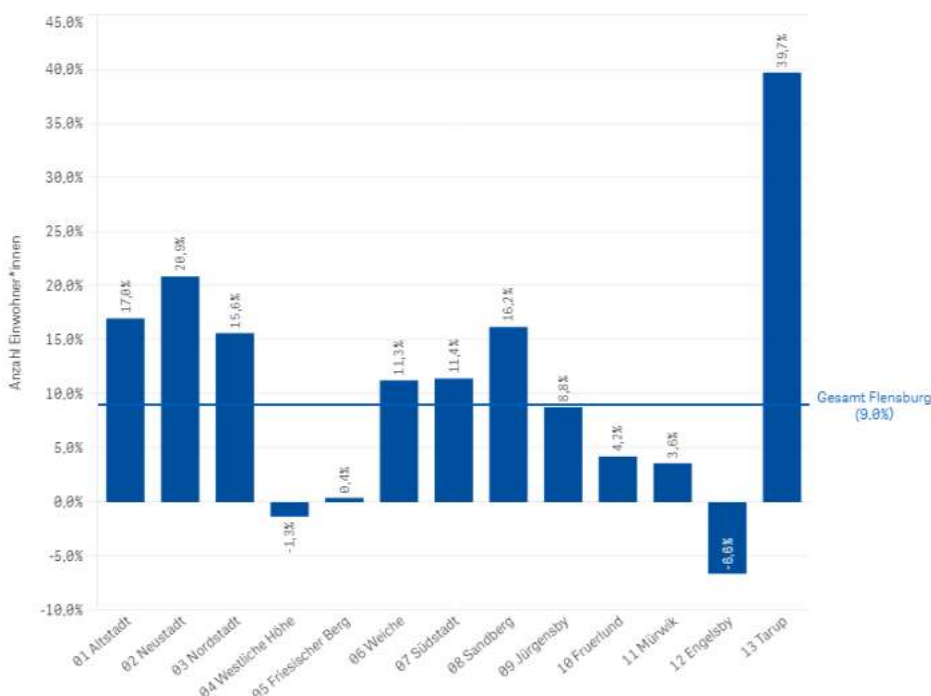


Abb. 10 Entwicklung der Anzahl von Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2011 bis 2021.

Anzahl der
18-u.65-Jährigen
in Nordstadt, Tarup
und Sandberg
steigend

Bis auf die Stadtteile Westliche Höhe (-1,3% bzw. -64 Personen) und Engelsby (-6,6% bzw. -324 Personen) ist die Altersgruppe innerhalb der letzten 10 Jahre in allen Stadtteilen gewachsen. Besonders stark gewachsen ist die Zahl der 18-u.65-Jährigen in den Stadtteilen Nordstadt (+15,6% bzw. +1.137 Personen), Tarup (+39,7% bzw. +978 Personen) und Sandberg (+16,2% bzw. +694 Personen).

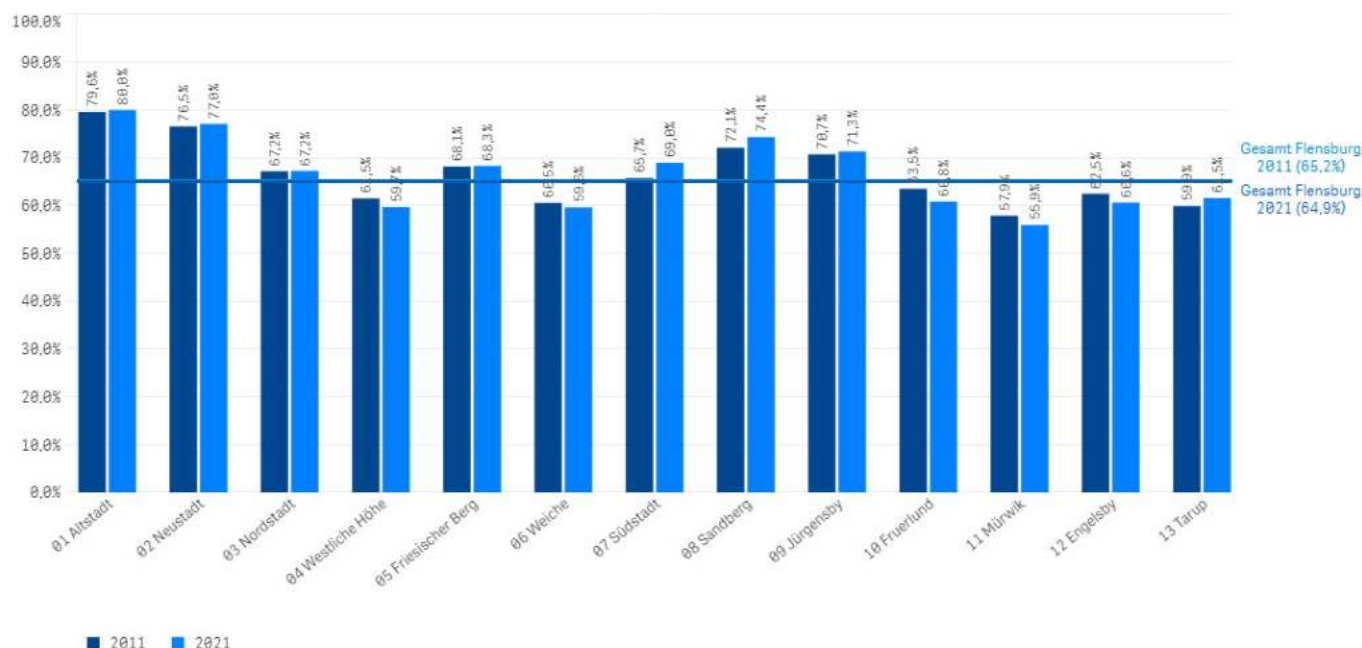


Abb. 11 Anteil der Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2011 und 2021 im Vergleich.

c) Personen im Alter von 65 Jahren und älter

Tab. 8 Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2011 bis 2021.

	2011		2017		2018		2019		2020		2021		Veränderung 2011-2021	
	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	absolut	in %
01 Altstadt	382	11,5%	407	10,7%	421	11,0%	420	11,1%	419	11,2%	413	10,7%	+31	+8,1%
02 Neustadt	374	9,3%	355	7,6%	368	7,8%	376	7,9%	380	8,0%	369	7,6%	-5	-1,3%
03 Nordstadt	1.720	15,9%	1.910	15,9%	1.918	15,9%	1.919	15,8%	1.946	15,8%	1.942	15,5%	+222	+12,9%
04 Westliche Höhe	1.885	23,9%	1.966	24,4%	1.951	24,1%	1.952	24,3%	1.958	24,8%	1.990	24,8%	+105	+5,6%
05 Friesischer Berg	1.305	19,7%	1.268	18,5%	1.267	19,0%	1.259	18,8%	1.296	19,5%	1.291	19,4%	-14	-1,1%
06 Weiche	1.154	17,5%	1.419	19,3%	1.430	19,2%	1.436	19,3%	1.453	19,8%	1.484	19,9%	+330	+28,6%
07 Südstadt	857	21,6%	724	17,7%	709	17,0%	724	17,4%	714	17,6%	714	17,0%	-143	-16,7%
08 Sandberg	1.112	18,7%	1.120	17,2%	1.121	17,0%	1.131	16,8%	1.100	16,3%	1.062	15,8%	-50	-4,5%
09 Jürgensby	1.447	18,6%	1.376	16,5%	1.388	16,5%	1.439	17,1%	1.441	17,3%	1.446	17,3%	-1	-0,1%
10 Fruerlund	1.375	22,0%	1.600	23,7%	1.593	23,5%	1.638	23,7%	1.647	23,9%	1.644	24,2%	+269	+19,6%
11 Mürowik	3.926	27,5%	4.187	28,4%	4.233	28,4%	4.269	28,1%	4.311	28,2%	4.386	28,7%	+460	+11,7%
12 Engelsby	1.499	19,1%	1.672	22,2%	1.671	22,0%	1.694	22,6%	1.699	22,8%	1.712	22,7%	+213	+14,2%
13 Tarup	682	16,6%	739	15,6%	755	15,4%	789	15,5%	848	15,9%	910	16,3%	+228	+33,4%
Flensburg	17.725	19,8%	18.743	19,6%	18.825	19,6%	19.046	19,7%	19.212	19,9%	19.363	19,8%	+1638	+9,2%

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Altersgruppe der ü.65-Jährigen um 0,8% auf insgesamt 19.363 Personen (+151 Personen ggü. 2020). Seit 2011 ist die Altersgruppe der ü.65-Jährigen um 1.638 Personen angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme um 9,2% (s. Tab. 8). In den Stadtteilen Westliche Höhe (24,8%), Weiche (19,9%), Fruerlund (24,2%), Mürowik (28,7%) und Engelsby (22,7%) liegt der Anteil der Altersgruppe über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (19,8%).

*151 Personen
über 65 Jahren
mehr als im
Vorjahr*

Die Entwicklung der ü.65-Jährigen seit 2011 ist in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich ausgeprägt (s. Abb. 12). In Weiche (+28,6% bzw. +330 Personen), Tarup (+33,4% bzw. 228 Personen) und Fruerlund (+19,6 bzw. 269 Personen) ist die Zahl der Altersgruppe seit 2011 besonders stark angestiegen. Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der ü.65-Jährigen in der Südstadt (-16,7% bzw. -143 Personen).

*Deutliche
Zuwächse in
Weiche, Tarup
und Fruerlund*

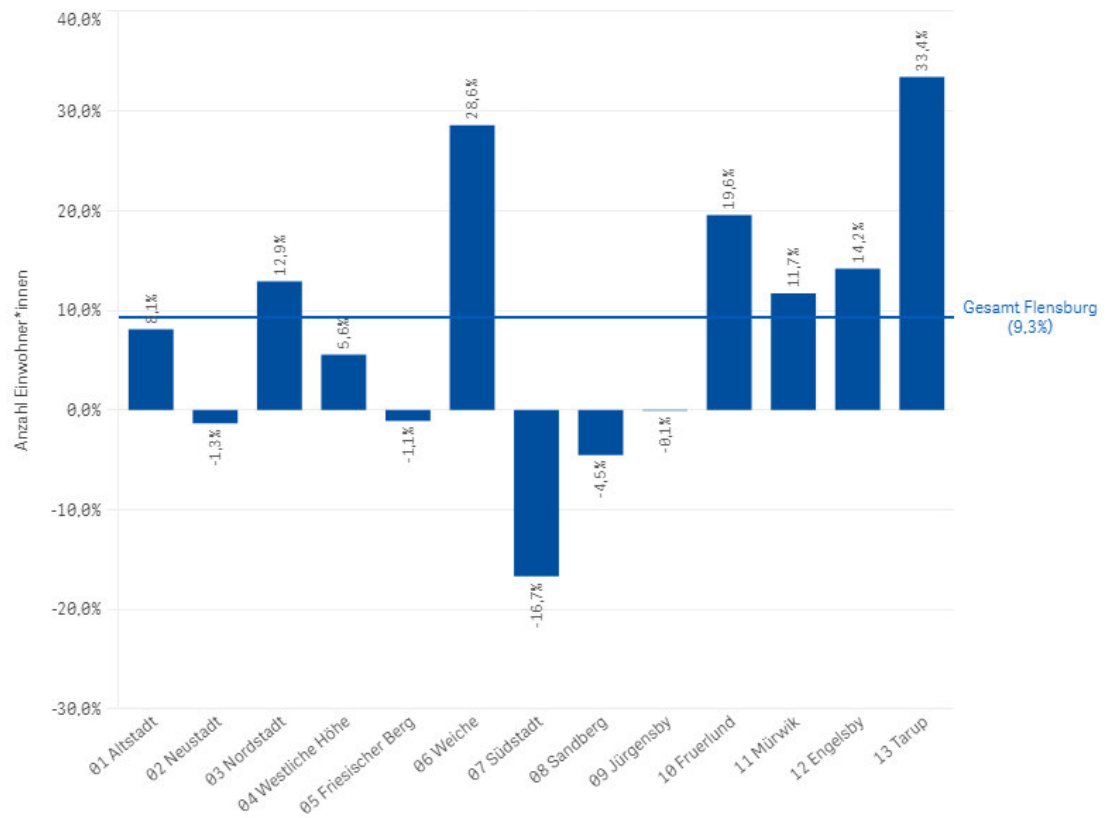


Abb. 12 Entwicklung der Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2011 bis 2021.

Bei Betrachtung der anteiligen Entwicklung der Altersgruppe seit 2011 zeigen sich in den meisten Stadtteilen nur leichte Veränderungen (s. Abb. 13). In Engelsby (+3,6%-Punkte ggü. 2011) ist der Anteil der Altersgruppe am deutlichsten gestiegen und in der Südstadt (-4,7%-Punkte ggü. 2011) am deutlichsten gesunken.

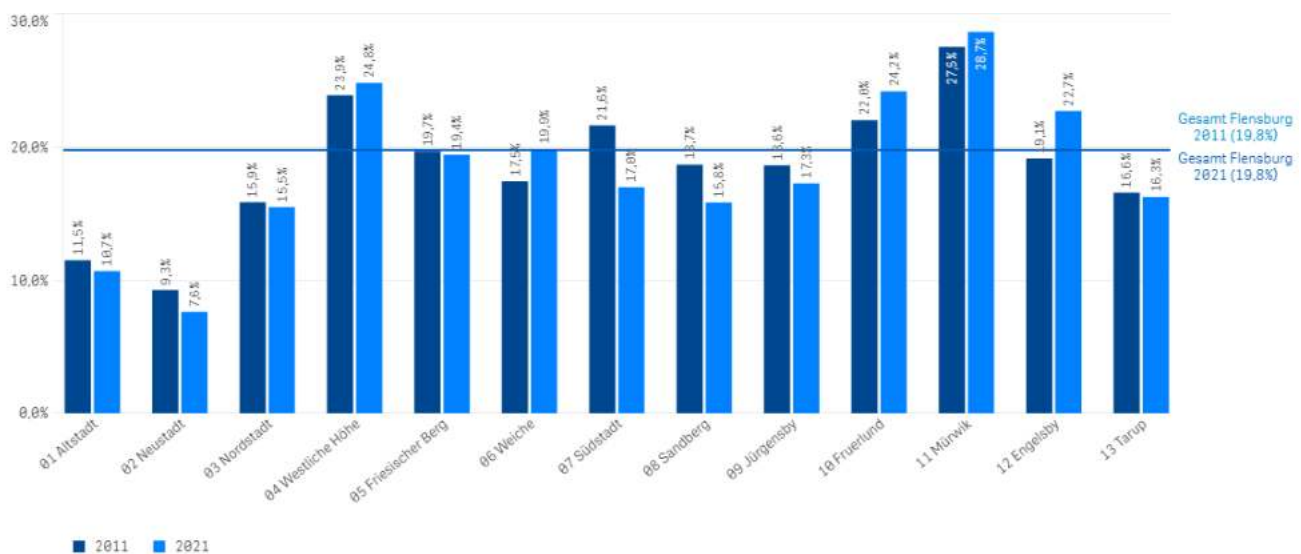


Abb. 13 Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2011 und 2021 im Vergleich.

1.3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Seit 2017 wird die Kategorie „Migrationshintergrund“ vom Statistischen Bundesamt wie folgt definiert:

„Eine Person hat dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde“. Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:

1. zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer*innen;
2. zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte;
3. (Spät-)Aussiedler*innen;
4. mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Nachkommen der drei zuvor genannten Gruppen.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 1, Reihe 2.2 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Ergebnisse des Mikrozensus, Wiesbaden 2017.

Als Ausländer*innen gelten Personen, die eine andere erste Staatsangehörigkeit als die deutsche besitzen sowie Personen, die staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist.

a) Anzahl und Struktur

Die Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.295 (+4,7% ggü. 2020) auf insgesamt 29.129 Menschen angewachsen (vgl. Tab. 9). Damit beläuft sich der Anteil an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2021 auf 29,8%. In den Stadtteilen Neustadt (45,2% bzw. 2.191 Personen) und Nordstadt (46,2% bzw. 5.782 Personen) wohnen anteilig zu der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen die meisten Menschen mit Migrationshintergrund. Den geringsten Anteil sowie auch die geringste Anzahl weist Tarup (19,8% bzw. 1.109 Personen) auf.

29.129 Personen mit Migrationshintergrund in 2021

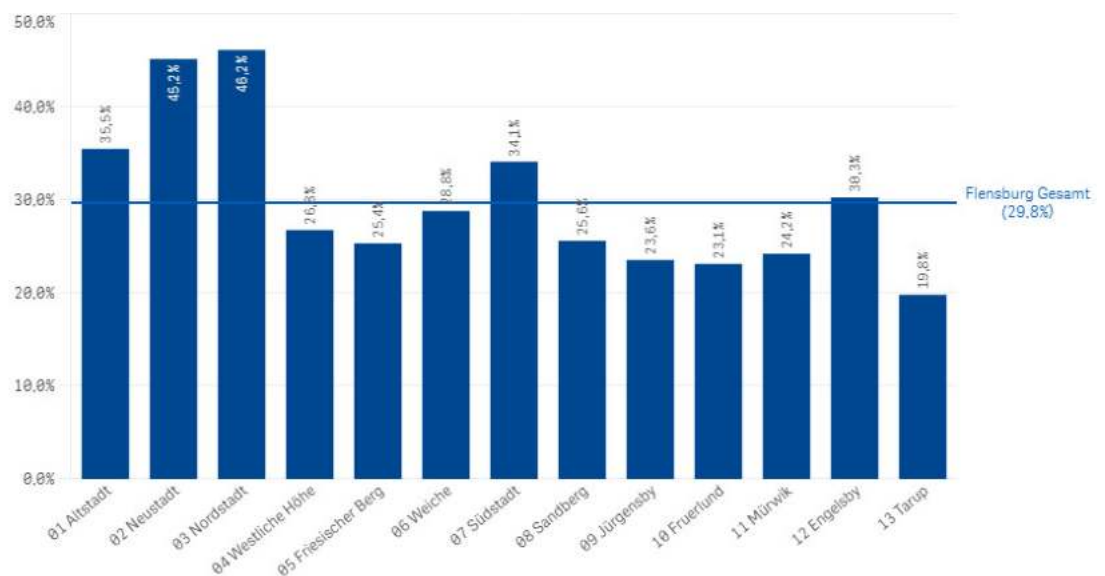
Mehr als die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund (57,1% bzw. 16.621 Personen) haben eine ausländische Staatsangehörigkeit, etwas weniger als die Hälfte die deutsche (42,9% bzw. 12.508 Personen; vgl. Tab. 9). In Engelsby (17,7% bzw. 1.335 Personen) und Weiche (16,4% bzw. 1.222 Personen) wohnen anteilig zu Gesamtbevölkerung die meisten Personen mit Migrationshintergrund mit deutscher Staatsangehörigkeit. Einen besonders hohen Anteil an Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit weisen die Stadtteile Neustadt (36,0% bzw. 1.748 Personen) und Nordstadt (32,8% bzw. 4.109 Personen) auf.

1.295 Personen mit Migrationshintergrund mehr als im Vorjahr

Den größten Anteil der 16.621 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit stellen Menschen mit rumänischer Staatsangehörigkeit (2.820), gefolgt von der syrischen (2.480), der dänischen (2.254), der polnischen (852), der türkischen (737), der bulgarischen (720), afghanischen (684) sowie der irakischen (639) (s. Zahlenspiegel 2022, herausgegeben von der Statistikstelle der Stadt Flensburg).

Tab. 9 Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2021.

	Gesamt		darunter (in %)		davon Personen mit ...			
			männlich	weiblich	ausländischer Staatsangehörigkeit		deutscher Staatsangehörigkeit	
	Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil* in %	Anzahl	Anteil* in %
01 Altstadt	1.374	35,5%	57,8%	42,2%	999	25,8%	375	9,7%
02 Neustadt	2.191	45,2%	56,6%	43,4%	1.748	36,0%	443	9,1%
03 Nordstadt	5.782	46,2%	54,2%	45,8%	4.109	32,8%	1.673	13,4%
04 Westliche Höhe	2.149	26,8%	49,0%	51,0%	1.158	14,4%	991	12,4%
05 Friesischer Berg	1.685	25,4%	53,7%	46,3%	907	13,7%	778	11,7%
06 Weiche	2.155	28,8%	51,3%	48,7%	933	12,5%	1.222	16,4%
07 Südstadt	1.436	34,1%	54,9%	45,1%	919	21,9%	517	12,3%
08 Sandberg	1.718	25,6%	55,9%	44,1%	1.117	16,7%	601	9,0%
09 Jürgensby	1.972	23,6%	53,5%	46,5%	1.273	15,2%	699	8,4%
10 Fruerlund	1.572	23,1%	48,8%	51,2%	645	9,5%	927	13,6%
11 Mürwik	3.705	24,2%	49,3%	50,7%	1.623	10,6%	2.082	13,6%
12 Engelsby	2.281	30,3%	49,9%	50,1%	946	12,6%	1.335	17,7%
13 Tarup	1.109	19,8%	49,8%	50,2%	244	4,4%	865	15,5%
Flensburg	29.129	29,8%	52,6%	47,4%	16.621	17,0%	12.508	12,8%



* Anteil an der Gesamtbevölkerung im jeweiligen Stadtteil

Abb. 14 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in den Stadtteilen 2021*.

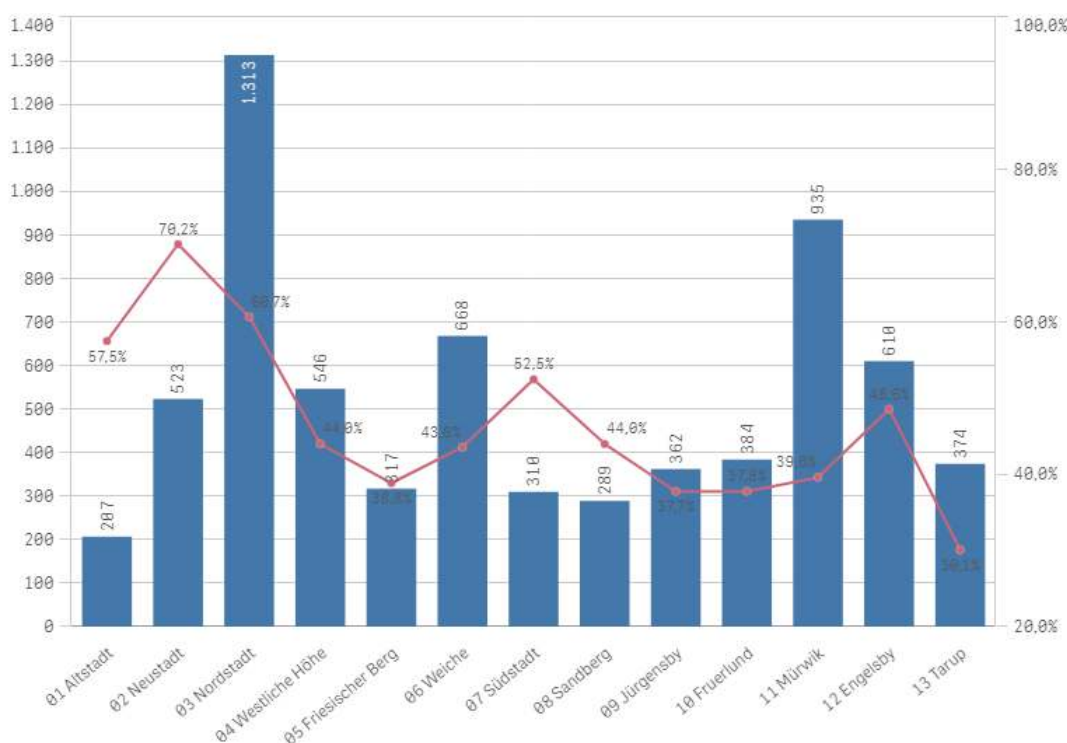


Abb. 15 Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Anteil an der Bevölkerung unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2021.

Besonders viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund leben in den Stadtteilen Nordstadt (1.313), Mürwik (935), Weiche (668) und Engelsby (610) (s. Abb. 15). In der Neustadt haben 70,2% aller u.18-Jährigen in dem Stadtteil einen Migrationshintergrund, in der Nordstadt sind es 60,7%, in der Südstadt 52,5% und in Engelsby 48,6%.

In Abbildung 16 wird die Entwicklung für Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit aufgezeigt. Seit 2011 ist diese Zahl um 10.171 auf 16.621 Menschen im Jahr 2021 angewachsen und hat sich damit mehr als verdoppelt. Zu einem besonders starken Anstieg kam es in den Jahren 2015 (+2.127), 2016 (+1.396) und 2017 (+1.520). Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein Zuwachs um 7,9% (+1.224 Personen). Der Anteil der männlichen Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit liegt in 2021 bei 55,0%.

*Zunahme der
Personen mit
nicht-deutscher
Staatsangehörig-
keit*

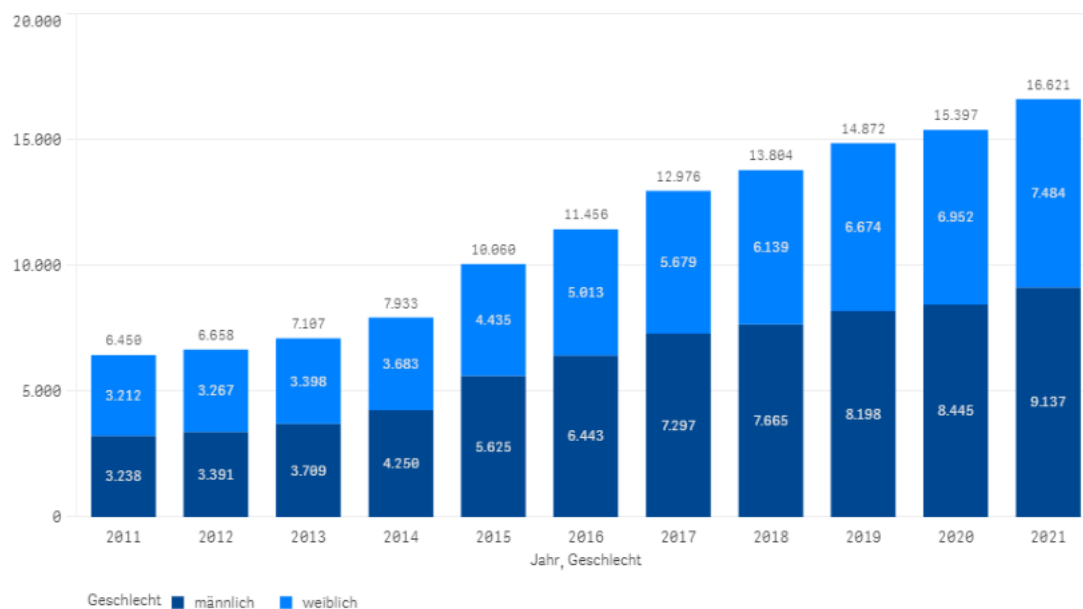


Abb. 16 Anzahl der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit 2011 bis 2021.

b) Aufenthaltsstatus

Die in Flensburg lebenden Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit verfügen über einen unterschiedlichen Aufenthaltsstatus. Zu differenzieren ist zwischen Menschen mit langfristigem Aufenthaltsrecht, ohne langfristiges Aufenthaltsrecht sowie mit Aufenthaltsgestattung (Asylbewerber*innen) bzw. Duldung (vorübergehende Aussetzung der Abschiebung). Der Aufenthaltsstatus beschreibt den Zustand der Sicherheit bzw. Unsicherheit des Aufenthalts in Deutschland.

Aufenthaltsstatus

Tab. 10 Nicht-deutsche Staatsangehörige nach Aufenthaltsstatus (Fallzahlen 2016 bis 2021, jeweils zum 31.12.)*

	2016	2017	2018	2019	2020	2021				Veränderung 2016-2021	
						gesamt	darunter				
							männlich	weiblich	unbek.	absolut	prozentual
langfristiges Aufenthaltsrecht	6.527	7.995	8.363	8.117	9.510	10.178	5.526	4.417	235	3.651	+55,9%
...davon Aufenthalt nach EU- Freizügigkeitsgesetz	5.029	6.466	6.865	6.569	7.842	8.314	4.516	3.579	219	3.285	+65,3%
...davon Aufenthalt nach Aufenthaltsgesetz für Drittstaatsangehörige	1.498	1.529	1.498	1.548	1.668	1.864	1.010	838	16	366	+24,4%
ohne langfristiges Aufenthaltsrecht*	2.128	3.234	3.987	4.565	4.747	4.868	2.578	2.282	8	2.740	+128,8%
Asylbewerber*innen (Aufenthaltsgestattung)	790	424	366	287	204	143	88	55	0	-647	-81,9%
Aussetzung der Abschiebung (Duldung)	146	186	214	275	252	276	202	74	0	130	+89,0%
Insgesamt	11.093	13.667	14.96	15.231	16.648	17.487	9.617	7.587	283	6.394	+57,6%
nachr.: Aufenthalt nach Aufenthaltsgesetz für Drittstaatsangehörige (insgesamt)	4.562	5.373	6.065	6.675	6.871	7.151	3.878	3.249	24	2.589	+56,8%

* Nach Angaben vom Einwanderungsbüro zum Stichtag 31.12.2021. Ein direkter Abgleich mit Daten nach Auswertung des Einwohnermelderegisters ist nicht möglich. Bei den Personen ohne langfristiges Aufenthaltsrecht handelt es sich ausschließlich um Menschen aus sog. Drittstaaten. Ihr Aufenthalt begründet sich nach dem Aufenthaltsgesetz für Drittstaatsangehörige. Die Zeile „Gesamt“ umfasst weitere Personen, die in den anderen Spalten nicht geführt werden, da sie andere Rechtsstatus haben.

Mehr als die Hälfte der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit (10.178 bzw. 58,2%) weist ein langfristiges Aufenthaltsrecht auf (vgl. Tab. 10).

Den überwiegenden Großteil dieser Gruppe bilden Menschen aus der Europäischen Union, welche sich auf Basis des EU-Freizügigkeitsgesetzes in Flensburg aufhalten. So lebten in 2021 insgesamt 8.314 EU-Bürger*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Flensburg. Dies entspricht einem Zuwachs um 65,3% seit 2016 (bzw. +3.285 Personen). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 472 Personen gestiegen (+6,0% ggü. 2020).

Seit 2016 ist die Anzahl der Staatsangehörigen aus sogenannten Drittstaaten (Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines der Mitgliedsstaaten der EU, des Europäischen Wirtschaftsraumes oder der Schweiz besitzen) auf insgesamt 7.151 Menschen im Jahr 2021 gestiegen (+56,9% ggü. 2016). Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem Zuwachs um 4,1% bzw. 280 Personen.

Die Zahl der Asylbewerber*innen, denen der Aufenthalt bis zur Klärung des Aufenthaltsstatus gestattet wird, ist weiterhin rückläufig und beläuft sich für 2021 auf 143 Personen. Seit 2016 ist die Zahl der Asylbewerber*innen um 81,9% zurückgegangen (-647 Personen). Im Vergleich zum Vorjahr geht die Zahl um 29,9% zurück (-61 Personen).

8.314
*EU-Bürger*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Flensburg*

Weiterhin steigende Zahl von Drittstaatsangehörigen

c) Einbürgerungen

Ein langfristiges Aufenthaltsrecht stellt die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Einbürgerungsverfahren dar. Durch eine Einbürgerung wird die volle politische Teilhabe ermöglicht.

Das Einwanderungsbüro führte in 2021 insgesamt 477 Beratungen zu Einbürgerungsfragen durch. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 34,5% zurückgegangen (251 Beratungen weniger). Innerhalb der letzten 5 Jahre (2017 - 2021) wurden durchschnittlich 878 Beratungsgespräche pro Jahr geführt.

In den Beratungsgesprächen werden neben Fragen zur Antragstellung auf Einbürgerung auch grundsätzliche Voraussetzungen der Einbürgerung sowie wichtige, personenbezogene Tatbestände erörtert. Dies gilt es bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen.

In 2021 wurden insgesamt 125 Menschen eingebürgert, das sind 3 mehr als in 2020 (+2,5%).

*Rückläufige
Beratungszahlen*

* Eigene Darstellung
nach Angaben des
Fachbereichs
Bürgerservice, Schutz,
Ordnung – Bürgerbüro.

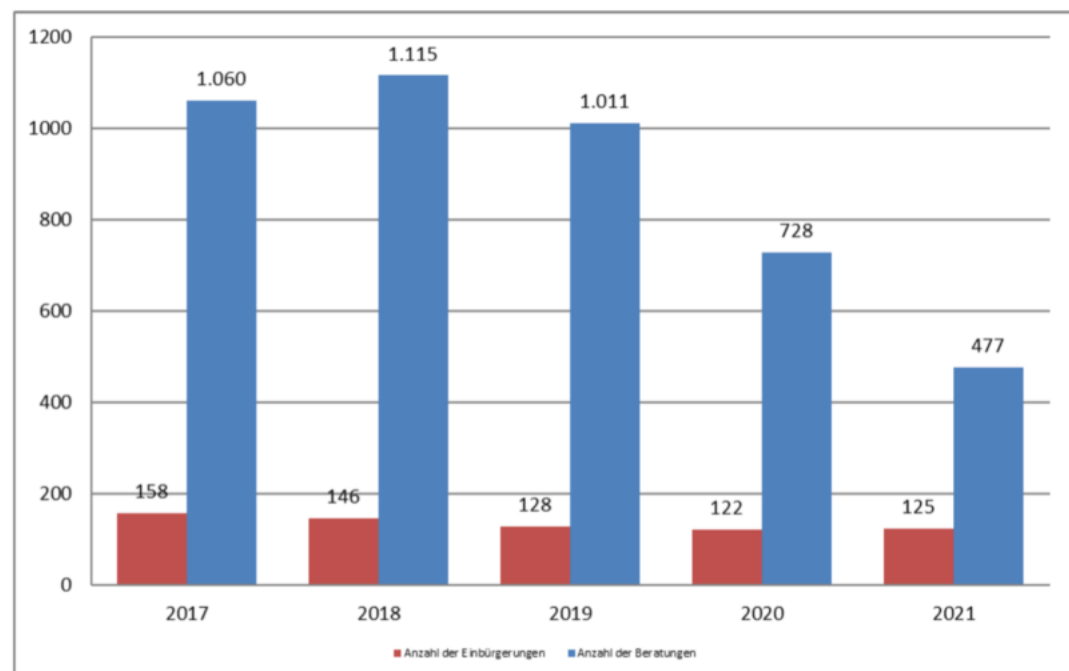


Abb. 17 Anzahl der Einbürgerungen und der Beratungen zu Einbürgerungsfragen (2017 bis 2021)*.

2 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Angestellten, Beamt*innen, Selbständigen und geringfügig Beschäftigten. Die Grundlage für diese Datenbasis sind die Erwerbstätigendaten des Bundes und der Länder. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird durch die Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Die Erwerbstätigen können nicht mit den Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten direkt verglichen werden, da es sich um verschiedene Arten der Erhebung handelt.

Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Um Rückschlüsse auf die Sozialstruktur der Flensburger Bevölkerung zu ermöglichen, werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort in Flensburg dargestellt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort Flensburg liegt mit 43.496 (Stand Juni 2021) deutlich höher – was ein positives Pendlersaldo anzeigt.

Darstellung nach Strukturmerkmalen

Tab. 11 Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Stadtteilen 2017 bis 2021.

	2017		2018		2019		2020		2021				Veränderung 2017-2021	
	Anzahl	BQ*	Anzahl	BQ*	Anzahl	BQ*	Anzahl	BQ*	Anzahl	BQ* gesamt	BQ* Männer	BQ* Frauen	absolut	in %
01 Altstadt	1.336	43,0%	1.360	44,2%	1.424	46,7%	1.409	47,0%	1.593	50,6%	52,3%	48,6%	+257	+19,2%
02 Neustadt	1.505	39,6%	1.614	42,5%	1.618	42,7%	1.644	43,9%	1.768	46,0%	49,5%	41,7%	+263	+17,5%
03 Nordstadt	3.599	42,6%	3.682	43,7%	3.834	45,2%	3.850	45,1%	4.164	47,5%	49,7%	45,0%	+565	+15,7%
04 Westliche Höhe	2.388	47,2%	2.472	48,6%	2.452	48,8%	2.394	48,6%	2.451	49,1%	48,4%	49,9%	+63	+2,6%
05 Friesischer Berg	2.393	49,3%	2.415	51,4%	2.454	52,2%	2.457	52,8%	2.517	53,7%	54,7%	52,7%	+124	+5,2%
06 Weiche	2.500	53,6%	2.531	53,8%	2.551	54,0%	2.488	53,4%	2.566	54,6%	55,5%	53,6%	+66	+2,6%
07 Südstadt	1.507	52,5%	1.550	53,1%	1.590	54,3%	1.583	55,7%	1.681	56,5%	57,8%	55,1%	+174	+11,5%
08 Sandberg	2.177	44,1%	2.265	45,5%	2.418	47,5%	2.445	48,2%	2.598	51,2%	53,8%	48,2%	+421	+19,3%
09 Jürgensby	2.993	48,5%	3.085	49,4%	3.091	50,3%	3.096	51,0%	3.222	52,6%	55,2%	49,9%	+229	+7,7%
10 Frøerlund	2.299	53,3%	2.320	53,8%	2.410	54,8%	2.337	53,9%	2.406	56,1%	58,3%	53,9%	+107	+4,7%
11 Mürwik	4.381	50,2%	4.471	50,6%	4.627	51,3%	4.619	51,4%	4.740	52,9%	53,1%	52,8%	+359	+8,2%
12 Engelsby	2.588	52,6%	2.623	53,4%	2.614	54,4%	2.580	54,0%	2.676	56,0%	56,4%	55,6%	+88	+3,4%
13 Tarup	1.627	52,6%	1.700	53,0%	1.779	53,2%	1.887	53,6%	1.972	53,8%	54,0%	53,7%	+345	+21,2%
Flensburg	31.378	48,3%	32.184	49,3%	32.982	50,4%	32.916	50,5%	34.535	52,3%	53,6%	51,0%	+3157	+10,1%

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,9% (+1.619 Personen) gestiegen (s. Tab. 11). Im Juni 2021 gingen 34.535 Flensburger*innen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach.

Innerhalb der letzten 5 Jahre ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um 10,1% angestiegen. Dies entspricht einer absoluten Zunahme von 3.157 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit 2017.

Auch für die kleinräumige Entwicklung der Beschäftigungsquote zeigt sich für alle Stadtteile eine positive 5-Jahres-Entwicklung. Besonders stark gewachsen ist die Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter in den Stadtteilen Tarup (+21,2% bzw.

* Beschäftigungsquote (BQ) = Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren). Abweichungen gegenüber der Gesamtsumme ergeben sich durch nicht zuordenbare Adressen.

+345 Personen), Sandberg (+19,3% bzw. +421 Personen) und Altstadt (+19,2% bzw. +257 Personen). Der geringste Anstieg der Beschäftigungsquote seit 2017 ist in der Westlichen Höhe (+2,6% bzw. +63 Personen) und in Weiche (+2,6% bzw. +66 Personen) zu verzeichnen

Die stadtweite Beschäftigungsquote* steigt im Vergleich zum Vorjahr um 1,8%-Punkte auf 52,3% (s. Abb. 18). Innerhalb der letzten 5 Jahre ist die Quote kontinuierlich gewachsen. In 2021 liegt sie 4,0%-Punkte über dem Vergleichswert von 2016. Die Beschäftigungsquote der Männer liegt mit 53,6% etwas über der Quote der Frauen (51,0%)

Anstieg der Beschäftigungsquote in den letzten 5 Jahren

*Hinweis: Um die Veränderungen besser sichtbar zu machen, beginnt die Beschäftigungsquote bei 25,0% statt bei 0,0%.



Abb. 18 Beschäftigungsquote* 2017 bis 2021.

2.2 Arbeitslosigkeit

Arbeitslose (ALO) sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Definition

Arbeitslosigkeit

Für erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Definitionen – Glossar der Statistik der BA, Nürnberg, Stand: 01.10.2022.

Teilnehmer*innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach SGB II und SGB III gelten als nicht arbeitslos und werden daher in der Arbeitslosenstatistik nicht erfasst. Arbeitslose beziehen Leistungen nach dem SGB III (sozialversicherungsbeitragsfinanziertes Arbeitslosengeld) und/oder SGB II (steuerfinanzierte Grundsicherung für Arbeitsuchende).

Die Darstellung der kleinräumigen Entwicklung der Arbeitslosigkeit erfolgt auf Basis von Daten zum Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres.

Die Arbeitslosenquoten stellen den Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren dar. Die stadtteilorientierten Quoten liegen daher unter den von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Arbeitslosenquoten, bei welchen als Bezugsgruppe nur Personen berücksichtigt werden, die dem Arbeitsmarkt tatsächlich zur Verfügung stehen (zivile Erwerbspersonen).

*unterschiedliche
Arbeitslosenquoten*

Im Vergleich zum Vorjahr nimmt die Zahl der Arbeitslosen um 12,5% bzw. -635 Personen ab. Damit liegt der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung von 18 bis unter 65 Jahren für das Jahr 2021 bei 7,0% (s. Tab. 12). Die männliche Arbeitslosenquote liegt bei 8,0%, die weibliche bei 5,9%. Zum 30.06.2021 waren 4.440 Einwohner*innen als arbeitslos gemeldet. Damit ist die Zahl der Arbeitslosen ggü. 2017 um 1,0% zurückgegangen (-47 Personen). Die Arbeitslosenquote der Stadtteile Neustadt (10,3%) und Nordstadt (9,8%) liegen über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (7,0%).

*Rückgang der
Arbeitslosenquote*

Bei einer kleinräumigen Betrachtung der 5-Jahres-Entwicklung zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen in den Stadtteilen. In Tarup (+63,5% bzw. +33 Personen) ist die Zahl der Arbeitslosen innerhalb der letzten 5 Jahre anteilig besonders stark gestiegen. Rückläufige Arbeitslosenquoten sind in den Stadtteilen Nordstadt (-11,8% bzw. -110 Personen) und Weiche (-10,5% bzw. -24 Personen) zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Arbeitslosen in allen Stadtteilen zurückgegangen. Besonders stark ging die Zahl in den Stadtteilen Jürgensby (-24,7% bzw. -140 Personen) und Nordstadt (-11,2% bzw. +104 Personen ggü. 2020) zurück.

Tab. 12 Arbeitslose und Anteil an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2017 bis 2021*.

	2017		2018		2019		2020		2021				Veränderung 2017-2021	
	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	AQ* gesamt	AQ* männlich	AQ* weiblich	absolut	in %
01 Altstadt	233	7,7%	227	7,5%	218	7,3%	252	8,5%	226	7,3%	7,9%	6,6%	-7	-3,0%
02 Neustadt	390	10,6%	360	9,8%	343	9,4%	450	12,5%	383	10,3%	12,0%	8,0%	-7	-1,8%
03 Nordstadt	933	11,5%	856	10,5%	754	9,2%	927	11,3%	823	9,8%	10,5%	8,9%	-110	-11,8%
04 Westliche Höhe	281	5,8%	259	5,3%	270	5,6%	350	7,4%	304	6,4%	8,2%	4,6%	23	8,2%
05 Friesischer Berg	300	6,3%	276	6,0%	251	5,5%	288	6,4%	286	6,3%	7,6%	5,0%	-14	-4,7%
06 Weiche	229	5,2%	204	4,6%	202	4,5%	230	5,2%	205	4,6%	5,2%	4,0%	-24	-10,5%
07 Südstadt	241	8,6%	239	8,4%	213	7,4%	238	8,6%	226	7,8%	8,2%	7,3%	-15	-6,2%
08 Sandberg	292	6,1%	304	6,2%	296	5,9%	359	7,2%	327	6,6%	8,1%	4,8%	35	12,0%
09 Jürgensby	452	7,5%	456	7,5%	431	7,2%	567	9,6%	427	7,2%	8,6%	5,7%	-25	-5,5%
10 Fruerlund	278	6,7%	278	6,7%	241	5,7%	335	8,0%	303	7,3%	8,2%	6,5%	25	9,0%
11 Mürwik	512	6,2%	517	6,2%	477	5,5%	614	7,1%	532	6,2%	6,5%	5,9%	20	3,9%
12 Engelsby	266	5,7%	265	5,6%	248	5,4%	310	6,8%	276	6,0%	6,6%	5,5%	10	3,8%
13 Tarup	52	1,8%	53	1,8%	54	1,7%	98	3,0%	85	2,5%	2,4%	2,6%	33	63,5%
Flensburg	4.487	7,2%	4.3210	6,9%	4.033	6,4%	5.075	8,1%	4.440	7,0%	8,0%	5,9%	-47	-1,0%

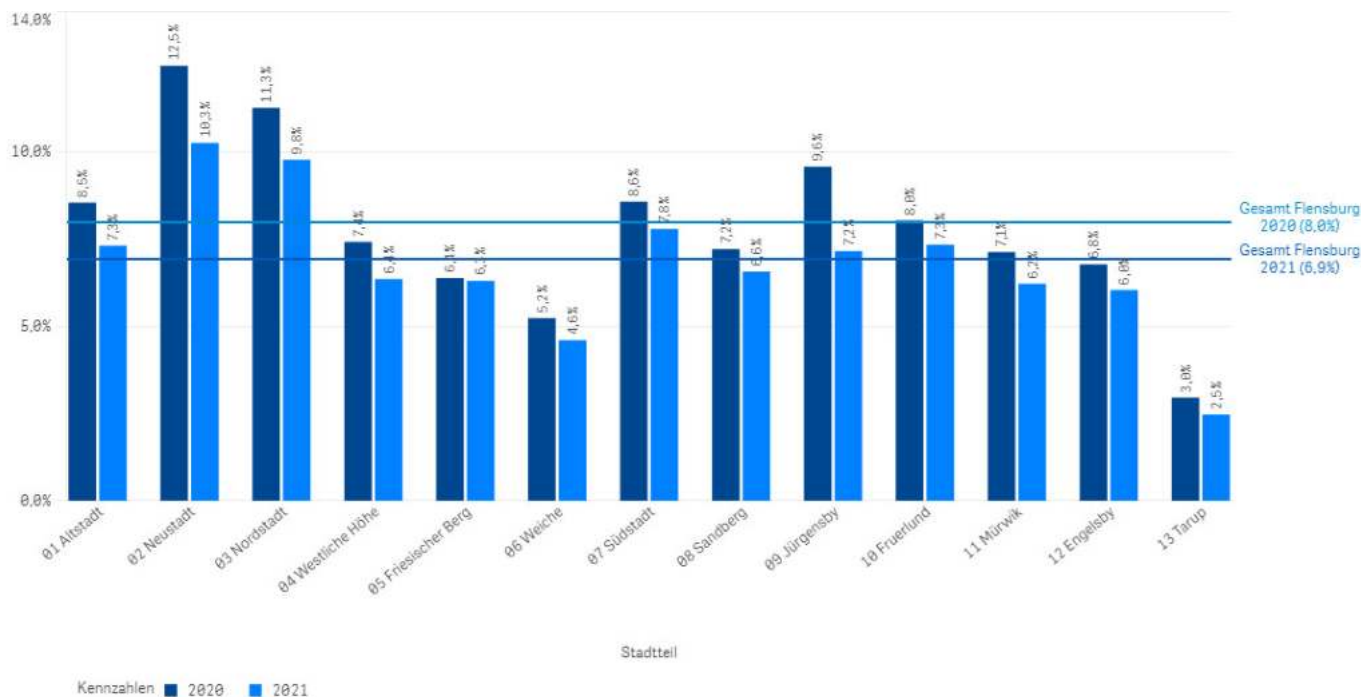


Abb. 19 Arbeitslosenquoten in den Stadtteilen 2020 und 2021 (jeweils am 30.06.)*.

*Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18- unter 65 Jahren. Darstellung und Berechnung auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit und der Statistikstelle der Stadt Flensburg. Arbeitslosenzahlen zum 30.06.

Sozialatlas 2022

Von den insgesamt 4.440 Arbeitslosen leben 18,5% bzw. 823 Personen in der Nordstadt (vgl. Tab. 13). Das ist fast jede fünfte arbeitslos gemeldete Person. Der Großteil der Arbeitslosen erhält Leistungen nach dem SGB II (70,3%) - Der Anteil der Arbeitslosen, die Leistungen nach dem SGB III erhalten, liegt bei 29,7%. 25,0% der Arbeitslosen weisen eine ausländische Staatsangehörigkeit auf. Der Frauenanteil der Arbeitslosen liegt bei 41,6%. Der Anteil der u.25-Jährigen liegt zum 30.06.2021 bei 11,4%.

Tab. 13 Anzahl der Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen (zum 30.06.2021)*.

	Gesamt		darunter (in %)				
			nur SGB III	nur SGB II	mit ausl. Staatsangehörigkeit	Frauen	unter 25 Jahren
	Arbeitslose insgesamt	Anteil an allen* in %					
01 Altstadt	226	5,1%	31,0%	69,0%	23,0%	41,2%	11,9%
02 Neustadt	383	8,6%	20,1%	79,9%	30,3%	34,7%	12,0%
03 Nordstadt	823	18,5%	21,7%	78,3%	34,9%	42,5%	8,9%
04 Westliche Höhe	304	6,8%	31,6%	68,4%	27,3%	36,8%	11,5%
05 Friesischer Berg	286	6,4%	34,6%	65,4%	21,7%	40,2%	15,0%
06 Weiche	205	4,6%	44,9%	55,1%	23,4%	42,4%	12,2%
07 Südstadt	226	5,1%	26,1%	73,9%	23,9%	43,8%	10,2%
08 Sandberg	327	7,4%	30,6%	69,4%	19,3%	33,6%	15,0%
09 Jürgensby	427	9,6%	27,2%	72,8%	21,8%	38,6%	14,3%
10 Fruerlund	303	6,8%	30,7%	69,3%	17,5%	45,5%	6,9%
11 Mürwik	532	12,0%	37,0%	63,0%	20,9%	48,7%	10,9%
12 Engelsby	276	6,2%	33,0%	67,0%	25,0%	46,4%	10,5%
13 Tarup	85	1,9%	48,2%	51,8%	17,6%	54,1%	12,9%
nicht zuordenbar	37	0,8%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Flensburg	4.440	100,0%	29,7%	70,3%	25,0%	41,6%	11,4%

* Geringfügige Abweichungen gegenüber der Gesamtsumme ergeben sich durch nicht zuordenbare Adressen. Berechnung auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

3 Wohnen

3.1 Wohngeld

*Sicherung eines
angemessenen
und
familiengerechten
Wohnens
Anspruch*

Das Wohngeld ist ein Zuschuss zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Es wird auf Antrag durch die Stadt Flensburg bewilligt. Wohngeld wird an diejenigen Personen gezahlt, die aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse allein nicht in der Lage sind, eine angemessene Wohnung zu bezahlen. Der Anspruch hängt von drei Faktoren ab:

- Anzahl zum Haushalt gehörender Familienmitglieder
- Höhe des Gesamteinkommens in der Familie
- Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Haushaltslasten.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Wohnung in einem Neubau oder in einem Altbau liegt und ob sie mit öffentlichen Mitteln gefördert oder frei finanziert ist. Empfänger*innen der Grundsicherung, von Arbeitslosengeld II und von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (bis auf wenige Ausnahmen) erhalten nicht gleichzeitig Wohngeld.

Tab. 14 Wohngeldempfänger*innen und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2011 bis 2021*.

	2011		2017		2018		2019		2020		2021		Veränderung 2011-2021	
	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	absolut	in %
01 Altstadt	130	3,9%	96	2,5%	133	3,5%	119	3,1%	92	2,4%	115	3,0%	-15	-11,5%
02 Neustadt	207	5,1%	144	3,1%	165	3,5%	218	4,5%	172	3,5%	172	3,5%	-35	-16,9%
03 Nordstadt	584	5,4%	413	3,4%	592	4,9%	571	4,6%	722	5,8%	523	4,2%	-61	-10,4%
04 Westliche Höhe	228	2,9%	194	2,4%	212	2,6%	180	2,2%	189	2,4%	252	3,1%	+24	+10,5%
05 Friesischer Berg	274	4,1%	239	3,5%	244	3,7%	204	3,1%	223	3,4%	258	3,9%	-16	-5,8%
06 Weiche	280	4,2%	170	2,3%	295	4,0%	216	2,9%	211	2,8%	163	2,2%	-117	-41,8%
07 Südstadt	173	4,4%	192	4,7%	242	5,8%	216	5,1%	231	5,5%	204	4,9%	+31	+17,9%
08 Sandberg	229	3,8%	182	2,8%	191	2,9%	211	3,1%	227	3,4%	252	3,8%	+23	+10,0%
09 Jürgensby	353	4,6%	256	3,1%	293	3,5%	266	3,2%	292	3,5%	328	3,9%	-25	-7,1%
10 Frøerlund	337	5,4%	360	5,3%	375	5,5%	416	6,1%	455	6,7%	370	5,4%	+33	+9,8%
11 Mürwik	623	4,4%	504	3,4%	590	4,0%	569	3,7%	601	3,9%	484	3,2%	-139	-22,3%
12 Engelsby	392	5,0%	233	3,1%	286	3,8%	228	3,0%	285	3,8%	247	3,3%	-145	-37,0%
13 Tarp	91	2,2%	44	0,9%	71	1,4%	56	1,0%	125	2,2%	114	2,0%	+23	+25,3%
Flensburg	3.901	4,4%	3.027	3,2%	3.689	3,8%	3.470	3,6%	3.825	4,0%	3.592	3,7%	-309	-7,9%

* Zusammenstellung nach Angaben des Fachbereiches Soziales und Gesundheit.

Die Zahl der Wohngeldempfänger*innen ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,1% zurückgegangen (-233 Personen). In 2021 bezogen damit 3.592 Personen Wohngeld (s. Tab. 14). Dies entspricht einem Anteil von 3,7% an der Gesamtbevölkerung. Zu einem besonders starken Rückgang kommt es in den Stadtteilen Nordstadt (-27,6% bzw. -199 Personen ggü. 2020) und Mürwik (-19,5% bzw. -117 Personen ggü. 2020). In der Westlichen Höhe steigt die Zahl der Wohngeldempfänger*innen um 33,3% (+63 Personen ggü. 2020).

Im Vergleich zu 2011 ist die Zahl der Wohngeldempfänger*innen um 7,9% zurückgegangen (bzw. -309 Personen). Die Stadtteile Frøerlund (5,4% bzw. 370 Personen), Südstadt (4,9% bzw. 204 Personen) und Friesischer Berg (3,9% bzw. 258 Personen) weisen die höchsten Quoten auf. Die höchsten absoluten Fallzahlen an Wohngeld-

empfänger*innen liegen in der Nordstadt (523 Personen) sowie in Mürwik (484 Personen) vor.

3.2 Von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte

Überschuldung und ein geringes Einkommen sind wesentliche Ursachen für die Entstehung von Mietschulden und einen drohenden Wohnungsverlust. Der mögliche Verlust von Wohnraum stellt für die betroffenen Haushalte einen die Existenz bedrohenden Einschnitt dar. Die Abwendung des Wohnungsverlustes hat daher erste Priorität.

In 2021 wurden insgesamt 1.117 Haushalte von der Fachstelle für Wohnhilfen und Schuldnerberatung der Stadt Flensburg betreut. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 8,7% zurückgegangen (-107 Haushalte). In 245 der Haushalte leben Kinder, das ist mehr als jeder 5. betroffene Haushalt (21,9%). In 42,9% davon ist die Mutter alleinerziehend. Den größten Anteil der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte bilden alleinstehende Männer (52,4% bzw. 585 Männer). In den meisten Fällen werden Sozialleistungen bezogen. Des Weiteren besteht oftmals eine Überschuldungsproblematik.

Anzahl betroffener Haushalte

überwiegend Männer in Beratung

Tab. 15 Wohnungshilfefälle 2021*.

Stadtteil	Summe	Allgemeine Beratung	Mitteilungen über Mietrückstände	Kündigung wg. Mietrückständen	Kündigung wg. Verhalten	Räumungsklagen	Räumungsankündigung	Tatsächlich durchgeführte Räumungen
01 Altstadt	25	15	*	*	*	*	5	5
02 Neustadt	62	39	*	4	*	5	9	5
03 Nordstadt	243	175	*	19	4	15	20	10
04 Westliche Höhe	83	60	*	*	*	11	7	5
05 Friesischer Berg	38	28	*	4	*	6	*	*
06 Weiche	74	70	*	*	*	*	4	*
07 Südstadt	51	40	*	5	*	6	*	*
08 Sandberg	47	28	*	5	*	*	8	6
09 Jürgensby	95	61	4	14	*	8	4	4
10 Fruerlund	54	54	*	*	*	*	*	*
11 Mürwik	75	44	5	6	*	10	5	5
12 Engelsby	71	40	*	7	*	12	7	5
13 Tarup	24	24	*	*	*	*	*	*
o.f.W.	*	*	*	*	*	*	*	*
Flensburg	987	678	19	72	9	85	74	50

* Zusammenstellung nach Angaben der Fachstelle für Wohnhilfen und Schuldnerberatung. Mit * gekennzeichnete Werte liegen unter 4 und werden aus datenschutzrechtlichen Gründen unkenntlich gemacht. Auf Grund einer Programmumstellung werden bei den Beratungen keine Fallzahlen, sondern die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Beratungen dargestellt.

Die erfolgreiche Arbeit der Fachstelle für Wohnhilfen und Schuldnerberatung ist davon abhängig, ob und zu welchem Zeitpunkt Mitteilungen über Mietrückstände von Seiten des*r Vermieter*in eingehen. Diese Mitteilungen sind Grundlage für die Erarbeitung von einvernehmlichen Lösungen, damit Kündigungen und Räumungen abgewendet werden und die Betroffenen in ihren Wohnungen weiter wohnen bleiben können.

Zwangsräumungen

In 2021 wurden insgesamt 50 Zwangsräumungen durchgeführt, die meisten davon in der Nordstadt. Dort wurden auch die meisten Kündigungen aufgrund von Mietrückständen ausgesprochen (s. Tab. 15). Insgesamt waren es 72 Kündigungen wegen Mietrückständen in 2021. Damit ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen (130 in 2020).

Als von Wohnungslosigkeit bedroht gelten in erster Linie Haushalte, denen eine Räumungsklage aufgrund bestehender Mietrückstände (von mehr als einem Monat) vorliegt. In 2021 war dies in insgesamt 85 Haushalten der Fall (s. Tab. 16). Die Zahl liegt deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Innerhalb der letzten 5 Jahre ist die Zahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte um 54,5% zurückgegangen (-102 Räumungsklagen).

Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie, welches ab dem 27. März 2020 in Kraft getreten ist, zu betrachten. Dieses setzte u.a. eine Beschränkung der Kündigung von Mietverhältnissen fest, sofern die Nichtleistung von Mieten auf den Auswirkungen der Pandemie beruhte. Dieser Sachverhalt führte in der Folge zu weniger Kündigungen und zu weniger Gerichtsverfahren. Zudem konnten mit Unterstützung der Fachstelle in mehreren Einzelfällen weitere Absprachen und Regelungen mit Vermieter*innen getroffen werden.

Tab. 16 Von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte (Räumungsklagen) in den Stadtteilen 2017 bis 2021*.

	2017	2018	2019	2020	2021
01 Altstadt	14	5	13	11	*
02 Neustadt	21	23	21	20	5
03 Nordstadt	31	27	27	21	15
04 Westliche Höhe	8	11	11	9	11
05 Friesischer Berg	15	8	10	15	6
06 Weiche	*	*	11	6	*
07 Südstadt	9	7	16	16	6
08 Sandberg	9	13	16	14	*
09 Jürgensby	14	10	15	15	8
10 Fruerlund	6	9	15	8	*
11 Mürowik	28	12	*	21	10
12 Engelsby	17	9	14	11	12
13 Tarup	*	*	*	4	*
o.f.W.	*	*	*	*	*
Flensburg	187	137	179	171	85

* Zusammenstellung nach Angaben der Fachstelle für Wohnhilfen und Schuldnerberatung. Mit * gekennzeichnete Werte liegen unter 4 und werden unkenntlich gemacht.

4 Soziale Sicherung

4.1 Grundlagen

Arbeitslosengeld (ALG I) ist eine Leistung der deutschen Arbeitslosenversicherung, die bei Eintritt der Arbeitslosigkeit und abhängig von weiteren Voraussetzungen gezahlt wird. Es wird normalerweise bis zu einem Jahr gezahlt, bei älteren Arbeitslosen auch bis zu zwei Jahre. Die rechtlichen Grundlagen für das Arbeitslosengeld bildet das Dritte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB III).
 Das Arbeitslosengeld II (ALG II) ist eine unbefristete Leistung, die der Grundsicherung von Arbeitsuchenden und Arbeitenden dient, soweit sie ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht vollständig durch Einkommen, Vermögen oder andere Hilfen, wie zum Beispiel auch das Arbeitslosengeld I, decken können. Die rechtlichen Grundlagen für das Arbeitslosengeld II bildet das Zweite Buch des Sozialgesetzbuches (SGB II). Darüber hinaus gibt es weitere Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, insbesondere nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (überwiegend Personen unter 15 Jahren), die Leistungen nach SGB II beziehen.
 Personen, die die Altersgrenze erreicht haben oder wegen Erwerbsminderung auf Dauer aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können, erhalten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Die rechtlichen Grundlagen für die Grundsicherung bildet das Zwölfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII 4. Kapitel).
 Die Hilfe zum Lebensunterhalt ist eine sog. nachrangige Sozialleistung, d.h. sie wird nur gewährt, wenn kein Anspruch auf andere Sozialleistungen den Bedarf decken kann. Insbesondere eine Abgrenzung zu der vorrangigen Grundsicherung für Arbeit-suchende und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist daher wichtig. Anspruchsberechtigt sind damit nur noch wenige Personen, wie beispielsweise Bezieher*innen einer befristeten Erwerbsminderungsrente oder längerfristig Erkrankte. Die rechtlichen Grundlagen für die Hilfe zum Lebensunterhalt bildet das Zwölfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII 3. Kapitel).
 Die Hauptgruppen der Leistungsbezieher*innen in der Altersgruppe von 15 bis unter 65 Jahren lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Arbeitslosengeld I

Arbeitslosengeld II

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Hilfe zum Lebensunterhalt

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ALG II) nach SGB II	Arbeitslose Personen (ALG I) nach SGB III	Personen im Leistungsbezug Grundsicherung nach SGB XII (4. Kapitel)	Personen im Leistungsbezug Hilfen zum Lebensunterhalt nach SGB XII (3. Kapitel)
---	---	---	---

4.2 Gesamtübersicht: Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII

Anzahl der Leistungsempfänger*innen rückläufig

In 2021 bezogen insgesamt 12.870 Personen (im Alter über 15 Jahren) Leistungen nach SGB II, III und XII. Das sind 279 Personen weniger als im Vorjahr (-2,2%).

*Hinweis: Um die Veränderungen besser sichtbar zu machen, beginnt die Zahl der Personen im Leistungsbezug bei 11.000 statt bei 0.

* Darstellung und Berechnung nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit des Fachbereichs Soziales und Gesundheit. Betrachtet werden Personen über 15 Jahren.

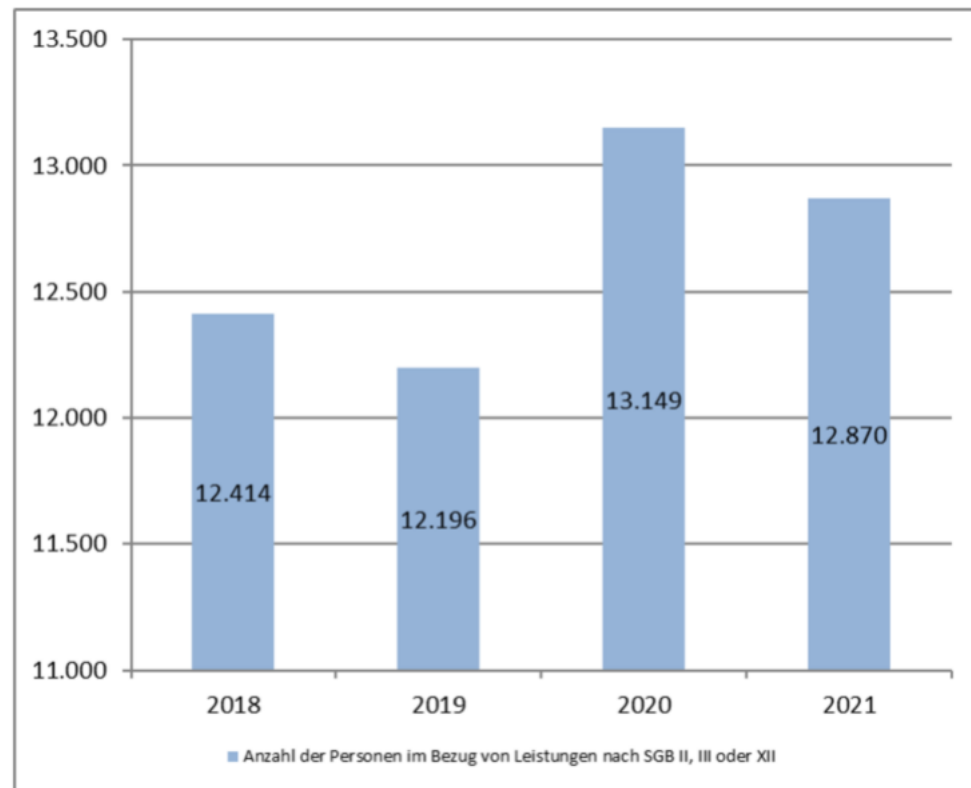


Abb. 20 Anzahl der Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII von 2018 bis 2021*.

Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren waren es insgesamt 11.579 Personen, die Leistungen nach SGB II, III und XII erhielten (vgl. Tab. 17). Dies entspricht einem Anteil von 17,5% aller Einwohner*innen im erwerbsfähigen Alter.

Anstieg bei SGB II, SGB III rückläufig

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II um 2,2% auf insgesamt 8.223 Personen gestiegen (+175 Personen). Die Zahl der Arbeitslosen nach SGB III geht ggü. 2020 deutlich zurück (-27,4% bzw. -497 Personen) und beläuft sich zum 30.06.2021 auf 1.319 Personen.

Die Zahl der Grundsicherungsempfänger*innen (im Alter 18 bis unter 65 Jahre) liegt für 2021 bei 1.650, dies entspricht einem Zuwachs um 2,7% im Vergleich zu 2020 (+43 Personen).

Die Zahl der Bezieher*innen von Hilfen zum Lebensunterhalt (-10,6% bzw. -46 Personen) geht im Vergleich zu 2020 zurück.

Kleinräumige Daten

Bei Betrachtung der kleinräumigen Daten zeigen sich teils große Unterschiede zwischen den einzelnen Stadtteilen. Besonders hohe Anteile an Bezieher*innen von Leistungen nach SGB II, III und XII sind in den Stadtteilen Neustadt (27,0% bzw. 1.034 Personen), Nordstadt (24,1% bzw. 2.109 Personen) und Südstadt (20,4% bzw. 600 Personen) zu verzeichnen. Eine weiterhin besonders niedrige Quote weist Tarup (5,2% bzw. 188 Personen) auf.

Tab. 17 Anzahl der Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII (im Alter von 15 bis unter 65 Jahren) und Anteil an der Bevölkerung in den Stadtteilen 2021*.

	Gesamt		davon			
			Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Arbeitslose	Grundsicherung	Hilfe zum Lebensunterhalt
	Anzahl Personen	Anteil in %	SGB II	SGB III	SGB XII	SGB XII
1 Altstadt	517	16,5%	377	70	55	15
2 Neustadt	1.034	27,0%	809	77	122	26
3 Nordstadt	2.109	24,1%	1.585	179	283	62
4 Westliche Höhe	715	14,4%	518	96	74	27
5 Friesischer Berg	741	15,8%	514	99	88	40
6 Weiche	462	9,8%	324	92	37	9
7 Südstadt	600	20,4%	444	59	80	17
8 Sandberg	776	15,3%	567	100	81	28
9 Jürgensby	1.115	18,4%	837	116	126	36
10 Fruerlund	828	19,3%	569	93	138	28
11 Mürwik	1.350	15,2%	988	197	137	28
12 Engelsby	693	14,5%	518	91	69	15
13 Tarup	188	5,2%	120	41	23	4
keine Zuordnung/ bes. Wohnform	451	k.A.	53	9	337	52
Flensburg	11.579	17,5%	8.223	1.319	1.650	387

* Darstellung und Berechnung nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit, der Statistikstelle der Stadt Flensburg und des Fachbereichs Soziales und Gesundheit. Dargestellt sind die Empfänger*innen im Alter von 15-u.65 Jahren bezogen auf die Bevölkerung in dieser Altersgruppe. Berichtsmonat SGB II: März 2021, Berichtsmonat SGB III: Juni 2021, Stichtag SGB XII: 31.12.2021

4.3 Empfänger*innen von Leistungen nach SGB II

Lediglich für den Kreis der Leistungsempfänger*innen nach dem SGB II liegen Zahlen darüber vor, wie viele Personen in einem betroffenen Haushalt (Bedarfsgemeinschaft) leben. Zu den Empfänger*innen zählen nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (in der Regel Kinder unter 15 Jahren) und erwerbsfähige Personen (im Alter von 15 bis unter 65 Jahren).

Tab. 18 Anzahl der Regelleistungsberechtigten nach SGB II und Anteil an der Bevölkerung unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2018 bis 2021*.

	2018		2019		2020		2021		Veränderung 2018-2021	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	absolut	prozentual
1 Altstadt	554	15,8%	532	15,8%	502	15,1%	475	13,4%	-79	-14,3%
2 Neustadt	1.097	24,6%	1.094	24,9%	1.063	24,5%	1.116	24,5%	+19	+1,7%
3 Nordstadt	2.481	24,1%	2.352	23,0%	2.241	21,7%	2.170	20,2%	-311	-12,5%
4 Westliche Höhe	729	11,4%	734	12,1%	736	12,4%	733	11,7%	+4	+0,5%
5 Friesischer Berg	753	13,5%	703	12,9%	647	12,1%	670	12,2%	-83	-11,0%
6 Weiche	512	8,4%	483	8,1%	505	8,6%	494	8,1%	-18	-3,5%
7 Südstadt	669	19,0%	665	19,3%	622	18,6%	615	17,3%	-54	-8,1%
8 Sandberg	672	11,7%	665	11,9%	645	11,5%	706	12,1%	+34	+5,1%
9 Jürgensby	1.102	15,3%	1.082	15,5%	1.072	15,6%	1.048	14,8%	-54	-4,9%
10 Fruerlund	766	14,5%	769	14,6%	780	14,9%	792	15,1%	+26	+3,4%
11 Mürwik	1.474	13,3%	1.466	13,4%	1.484	13,5%	1.429	12,7%	-45	-3,1%
12 Engelsby	773	12,8%	763	13,2%	707	12,3%	754	12,7%	-19	-2,5%
13 Tarup	74	1,7%	81	1,9%	105	2,3%	150	3,1%	+76	+102,7%
Flensburg	11.706	15,1%	11.435	14,7%	11.157	14,4%	11.209	14,3%	-497	-4,2%

* Darstellung nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat März 2021 und Statistikstelle Stadt Flensburg. Dargestellt sind die Empfänger*innen bezogen auf die Bevölkerung unter 65 Jahren.

leichter Anstieg der Regelleistungsberechtigten nach SGB II

In 2021 belief sich die Zahl der Regelleistungsberechtigten nach SGB II auf insgesamt 11.209 Personen (s. Tab. 18). Demnach lebten 14,3% aller Flensburger*innen unter 65 Jahren in einer Bedarfsgemeinschaft nach SGB II. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl der Regelleistungsberechtigten nach SGB II leicht an (+0,5% bzw. +52 Personen). Im Vergleich zu 2018 sind es 497 Personen weniger (-4,2%).

große Unterschiede zwischen den Stadtteilen

Bei einer kleinräumigen Betrachtung der Daten zeigen sich teilweise große Unterschiede in den verschiedenen Stadtteilen. Besonders hohe Quoten weisen die Neustadt (24,5% bzw. 1.116 Personen) und die Nordstadt (20,2% bzw. 2.170 Personen) auf. Besonders wenige Personen mit SGB-II Bezug leben in Tarup (3,1% bzw. 150 Personen).

Im Vergleich zu 2018 ist der Anzahl der Regelleistungsberechtigten nach SGB II insbesondere in Tarup (+102,7% bzw. +76 Personen) gestiegen. Deutlich zurückgegangen sind die Zahl in der Nordstadt (-12,5% bzw. -311 Personen ggü. 2018).

Tab. 19 Regelleistungsberechtigte nach SGB II nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen 2021.

	Gesamt	davon		von erwerbsfähig sind (in %)		
		nicht erwerbsfähig	erwerbsfähig	Frauen	allein erziehend	mit ausl. Staatsangehörigk.
1 Altstadt	475	98	377	40,3%	7,2%	31,3%
2 Neustadt	1.116	307	809	41,9%	7,5%	40,5%
3 Nordstadt	2.170	585	1.585	48,0%	14,5%	37,5%
4 Westliche Höhe	733	215	518	49,4%	12,9%	31,9%
5 Friesischer Berg	670	156	514	52,3%	17,9%	23,7%
6 Weiche	494	170	324	47,5%	16,0%	38,9%
7 Südstadt	615	171	444	50,5%	16,2%	29,3%
8 Sandberg	706	139	567	39,2%	10,1%	25,4%
9 Jürgensby	1.048	211	837	43,8%	9,3%	26,8%
10 Fruerlund	792	223	569	56,1%	20,7%	19,0%
11 Mürwik	1.429	441	988	53,8%	18,8%	29,9%
12 Engelsby	754	236	518	56,0%	14,3%	24,5%
13 Tarup	150	30	120	50,8%	9,2%	23,3%
nicht zuordenbar	57	4	53	k.A.	k.A.	k.A.
Flensburg	11.209	2.986	8.223	48,1%	13,7%	30,6%

Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie deren Anteil an der Bevölkerung unter 15 Jahren sind rückläufig (vgl. Abb. 21). Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Zahl um 4,8% (-141) auf insgesamt 2.807 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, die Leistungen nach SGB II erhalten. Dies entspricht einem Anteil von 22,4% an der Bevölkerung unter 15 Jahren.

Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,1% auf insgesamt 2.986 Personen in 2021 zurückgegangen (-123 Personen) (s. Tab. 20). Die kleinräumige Darstellung der Daten zeigt, dass der Anteil der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den einzelnen Stadtteilen unterschiedlich stark ausgeprägt ist. Den höchsten Anteil im Vergleich zur Bevölkerung unter 15 Jahren weist die Neustadt mit 48,3% auf (307 Personen). Die höchsten absoluten Zahlen sind für die Nordstadt (585 Personen) sowie für Mürwik (441) zu verzeichnen. Besonders niedrig fällt die Quote in Tarup aus (2,9% bzw. 30 Personen).

*große
Unterschiede auf
Stadtteilebene*

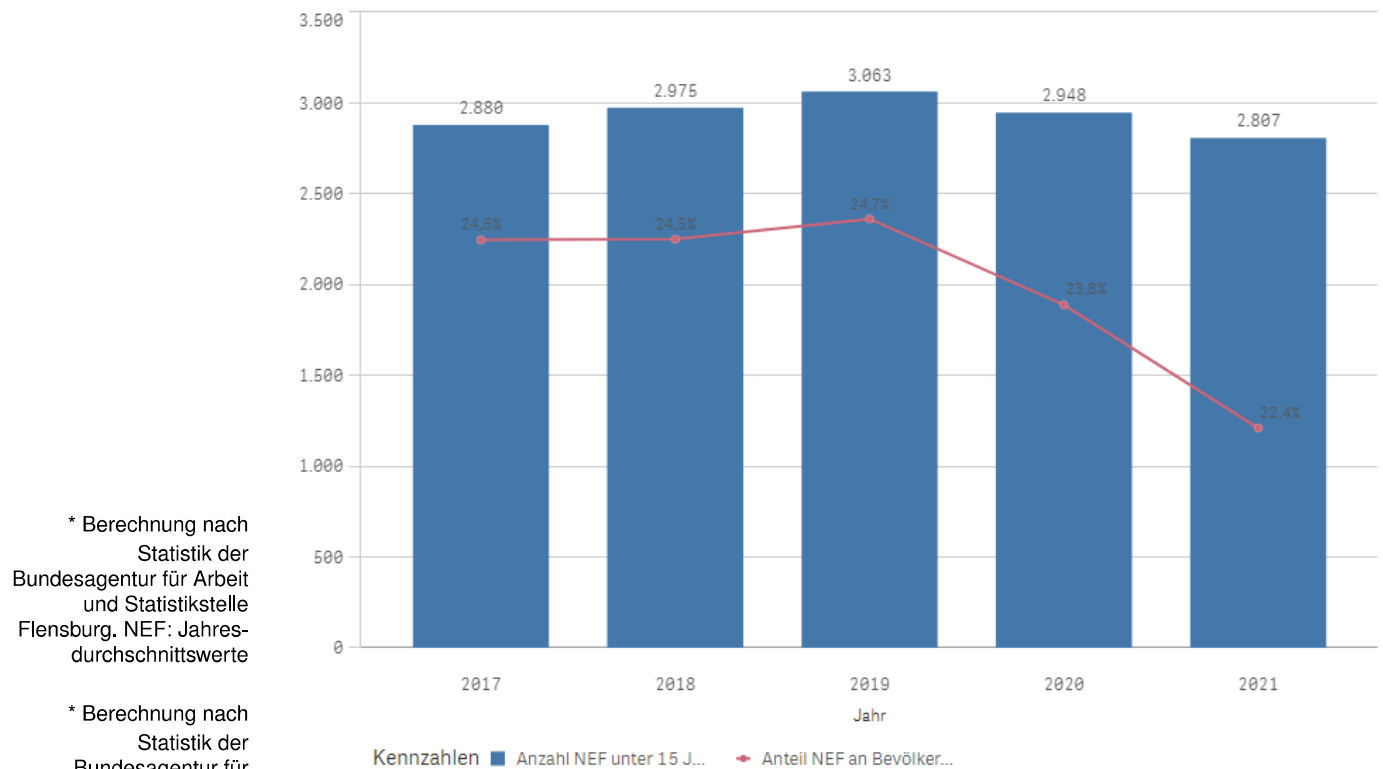


Abb. 21 Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) unter 15 Jahren und Anteil an der Bevölkerung unter 15 Jahren* 2017 bis 2021.

Tab. 20 Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (überwiegend Personen unter 15 Jahren) und Anteil an der Bevölkerung in den Stadtteilen unter 15 Jahren 2018 bis 2021*.

	2018		2019		2020		2021	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
1 Altstadt	115	38,6%	124	38,5%	118	36,5%	98	32,0%
2 Neustadt	262	46,8%	297	48,8%	299	49,9%	307	48,3%
3 Nordstadt	675	39,2%	659	37,3%	626	34,6%	585	32,2%
4 Westliche Höhe	212	20,2%	228	21,5%	214	21,4%	215	20,7%
5 Friesischer Berg	192	27,2%	188	25,5%	161	23,0%	156	23,5%
6 Weiche	166	12,8%	155	12,2%	176	14,2%	170	13,2%
7 Südstadt	192	35,6%	202	39,1%	187	36,8%	171	33,1%
8 Sandberg	107	22,2%	124	24,3%	120	21,6%	139	24,7%
9 Jürgensby	207	25,7%	218	26,0%	231	28,3%	211	26,3%
10 Fruerlund	215	24,5%	232	26,5%	231	25,8%	223	26,0%
11 Mürwik	447	24,0%	487	25,3%	470	23,7%	441	22,5%
12 Engelsby	252	25,3%	271	27,3%	243	24,5%	236	22,6%
13 Tarup	23	2,4%	24	2,5%	31	3,2%	30	2,9%
Flensburg	3.069	25,3%	3.213	25,9%	3.109	25,1%	2.986	23,8%

* Darstellungen und Berechnungen nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit und der Statistikstelle der Stadt Flensburg. NEF: Jahresdurchschnittswerte. Abweichend zu Abb. 21 werden hier alle NEF dargestellt, nicht nur diejenigen unter 15 Jahren.

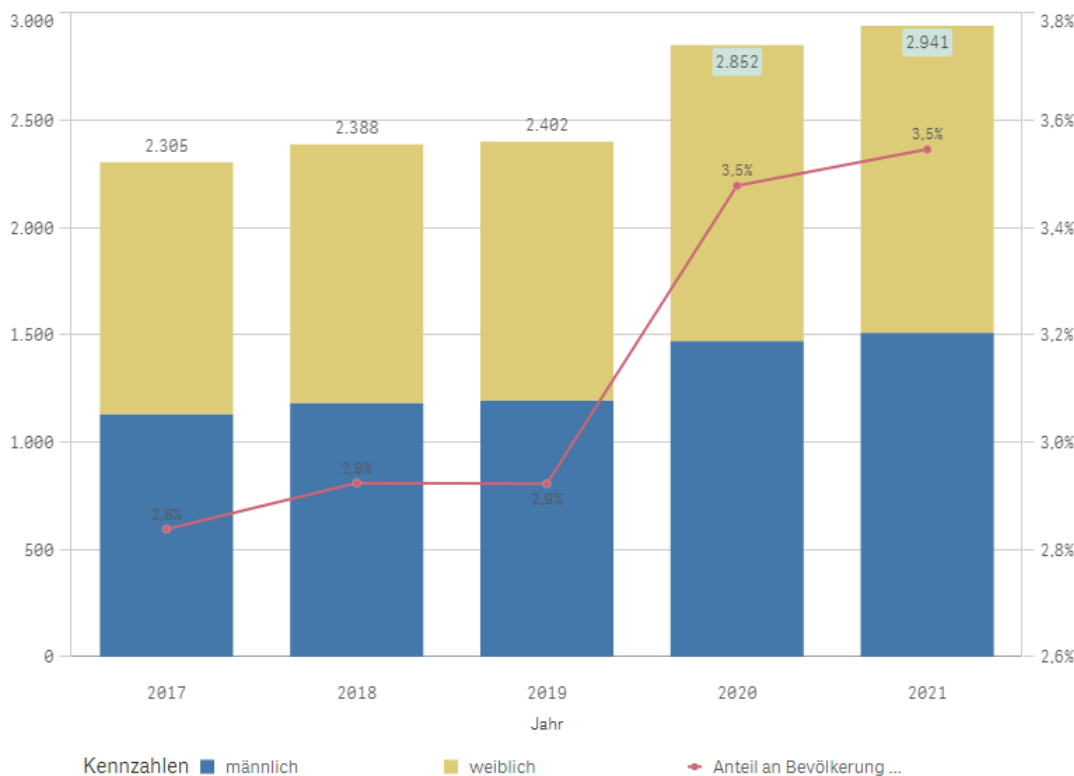
4.4 Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Zur Sicherung des Lebensunterhalts im Alter (ab 65 Jahren) und bei dauerhafter Erwerbsminderung (im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) können Personen Leistungen der Grundsicherung nach SGB XII beziehen. Ein wesentliches Ziel dieser Leistung ist die Verhinderung von Armut im Alter. Durch die Grundsicherung ist es für ältere Menschen einfacher, ihre Ansprüche geltend zu machen, ohne befürchten zu müssen, dass ein Unterhaltsrückgriff auf ihre Kinder erfolgt. Bei der Gewährung der Leistung werden eigenes Einkommen und Vermögen berücksichtigt.

wesentliches Ziel: Unterstützung bei Armut im Alter

In 2021 bezogen insgesamt 2.941 Personen Leistungen der Grundsicherung. Dies entspricht einem Anteil von 3,5% an der Gruppe der 18plus-Jährigen. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl um 89 Personen bzw. +3,1%. Der Anstieg ab 2020 ist in erster Linie auf eine Gesetzesänderung in der Eingliederungshilfe zurückzuführen, gemäß derer nun auch ehemals (teil-)stationäre Unterbringungen in die Statistik miteinfließen. Dies gilt es bei der Interpretation der Daten zu beachten. Im Vergleich zu 2017 ist die Anzahl der Grundsicherungsempfänger*innen um 27,6% gewachsen (+636 Personen).

Fallzahlensteigerung in der Grundsicherung infolge gesetzlicher Änderungen



* Darstellungen und Berechnungen nach Fachbereich Soziales und Gesundheit und der Statistikstelle der Stadt Flensburg.

Abb. 22 Anzahl der Empfänger*innen von Grundsicherung und Anteil an der Bevölkerungsgruppe ab 18 Jahren 2017 bis 2021*.

In 2021 lebten 403 Empfänger*innen in einer besonderen Wohnform (s. Gesetzesreform in der Eingliederungshilfe) (s. Tab. 21). 43,9% der Grundsicherungsempfänger*innen waren 65 Jahre und älter (1.291 Personen). Dies entspricht einem Anteil von 6,7% an der Altersgruppe. In der Neustadt erhielt in 2021 etwa jede 5. Person über 65 Jahren Grundsicherungsleistungen (20,6% bzw. 76 Personen).

Die Nordstadt wies mit 3,4% anteilig die meisten Grundsicherungsempfänger*innen im

Tab. 21 Empfänger*innen der Grundsicherung nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen 2021*.

* Darstellungen und Berechnungen nach Fachbereich Soziales und Gesundheit und der Statistikstelle der Stadt Flensburg.

*Abweichend von der amtlichen Statistik erfolgt die Darstellung der Grundsicherungsempfänger*innen nicht entlang der gesetzlichen Altersgrenze, sondern für die Altersgruppen 18 bis unter 65 sowie 65 Jahre und älter.

*Unter Personen im erwerbsfähigen Alter werden Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren gefasst. Anspruch auf Grundsicherung besteht jedoch erst ab einem Alter von 18 Jahren. Daher liegt das erwerbsfähige Alter für die Gruppe der Grundsicherungsempfänger*innen bei 18 bis unter 65 Jahren.

	Gesamt	darunter					
		männlich	weiblich	18 bis unter 65 Jahren	Anteil in % an Altersgruppe	65 Jahre und älter	Anteil in % an Altersgruppe
1 Altstadt	110	245	158	55	1,8%	55	13,3%
2 Neustadt	198	61	49	122	3,3%	76	20,6%
3 Nordstadt	531	112	86	283	3,4%	248	12,8%
4 Westliche Höhe	153	287	244	74	1,5%	79	4,0%
5 Friesischer Berg	166	74	79	88	1,9%	78	6,0%
6 Weiche	82	76	90	37	0,8%	45	3,0%
7 Südstadt	145	37	45	80	2,8%	65	9,1%
8 Sandberg	155	75	70	81	1,6%	74	7,0%
9 Jürgensby	230	77	78	126	2,1%	104	7,2%
10 Fruerlund	248	111	119	138	3,3%	110	6,7%
11 Mürwik	301	116	132	137	1,6%	164	3,7%
12 Engelsby	168	140	161	69	1,5%	99	5,8%
13 Tarup	51	77	91	23	0,7%	28	3,1%
besondere Wohnform	403	24	27	337		66	
Flensburg	2.941	1.512	1.429	1.650	2,6%	1.291	6,7%

erwerbsfähigen Alter (18 bis unter 65 Jahre)* auf. Besonders niedrige Anteile zeigten sich in Tarup (0,7%) sowie in Weiche (0,8%).

4.5 Überschuldung privater Haushalte – Schuldnerberatung

Eine Überschuldung stellt eine Situation dar, in der auch bei Reduzierung des Lebensstils das Einkommen nach Abzug der Lebenshaltungskosten nicht ausreicht, um den Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber den Gläubiger*innen nachzukommen. Zu einer Überschuldung kann es beispielsweise kommen, wenn eine Person im Bezug von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern steht oder über ein deutlich niedrigeres Einkommen als der Durchschnitt der Bevölkerung verfügt und zusätzlich andere Faktoren hinzutreten (z.B. Mängel in der Haushaltsführung oder eine Trennungs- bzw. Scheidungssituation).

*Definition
Überschuldung*

Auf dem Arbeitsmarkt stellt eine Überschuldung ein oftmals unüberbrückbares Vermittlungshemmnis dar, weil zukünftige Arbeitgeber*innen die Betroffenen nicht einstellen wollen, z.B. aufgrund von negativen Eintragungen bei der SCHUFA, zu erwartenden Lohnpfändungen oder Zweifeln am sorgsamem Umgang mit Geld. Bei den Betroffenen können wiederkehrende Mahnverfahren von Inkassounternehmen, Aufforderungen zu eidesstattlichen Versicherungen mit Haftandrohung, regelmäßige Besuche vom Gerichtsvollzieher sowie Drohanrufe von Gläubiger*innen, auch zu ungewöhnlichen Zeiten, zu erheblichen physischen und psychischen Belastungen führen.

*Vermittlungshemmnis auf dem
Arbeitsmarkt*

*physische und
psychische
Belastungen*

Aufgabe der Schuldnerberatung ist es, die von Überschuldung betroffenen Haushalte zu beraten und zu begleiten und neben einer Existenzsicherung auf eine verbesserte wirtschaftliche und psychosoziale Situation hinzuwirken. Die Schuldnerberatung ist heute ein fester Bestandteil der sozialen Sicherungssysteme in Deutschland. SGB II und XII sehen die soziale Schuldnerberatung im Rahmen ihrer Leistungskataloge ausdrücklich vor. Das Land Schleswig-Holstein fördert die anerkannten Schuldnerberatungsstellen für die Beratung gemäß §305 der Insolvenzordnung.

*Aufgabe der
Schuldnerbera-
tung*

In Flensburg gibt es vier anerkannte Schuldnerberatungsstellen: Stadt Flensburg (Rathaus), Diakonisches Werk des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg (Jürgensby), Haus der Familie (Westliche Höhe) und Orts-Caritasverband Flensburg (Jürgensby).

In 2021 suchten insgesamt 2.542 Personen eine Schuldnerberatung auf (Tab. 22), davon waren etwas mehr als die Hälfte Männer (53,3% bzw. 1.356 Männer). Am häufigsten waren es alleinlebende Männer (30,2% bzw. 767 Männer), die in der Schuldnerberatung beraten wurden, gefolgt von Paaren mit Kindern (20,8%) und alleinlebenden Frauen (15,9% bzw. 403 Frauen). 909 der beratenen Personen hatten Kinder und stellen damit einen Anteil von 35,8% aller beratenen Personen dar. Im Vergleich zu 2020 ist die Zahl der in der Schuldnerberatung beratenen Personen um 3,9% gestiegen, dies entspricht einem Plus von 96 Personen.

*2.542 Personen in
Beratung (2021)*

Tabelle 22 gibt lediglich darüber Aufschluss, wieviele Personen in den Schuldnerberatungen betreut wurden. Da einerseits viele Personen die Dienste von Schuldnerberatungsstellen nicht in Anspruch nehmen, obwohl sie überschuldet sind, und andererseits nicht alle Beratungsfälle zwangsläufig überschuldet sein müssen, stellen die angeführten Zahlen vielmehr ein Stimmungsbild als ein repräsentatives Bild der Überschuldungssituation in Flensburg dar.

Genauere Schätzungen lassen sich u.a. aus den Auswertungen der Creditreform, einem Dienstleister für Bonitätsüberprüfungen und Inkassoverfahren, ableiten. So wird im Schuldneratlas 2022 der Creditreform für Flensburg eine Überschuldungsquote von 14,3% (bezogen auf Bevölkerung über 18 Jahre) in 2022 angegeben. D.h. 14,3% der Menschen über 18 Jahren in Flensburg wiesen sog. Negativmerkmale einer Über-

Tab. 22 In der Schuldnerberatung beratene Personen 2021*.

Schuldnerberatung	Beratene Personen	
	Anzahl	Anteil
Haushaltsform		
Alleinlebender Mann	767	30,2%
Alleinlebende Frau	403	15,9%
Alleinerziehender Mann	*	k.A.
Alleinerziehende Frau	381	15,0%
Paare ohne Kinder	350	13,8%
Paare mit Kindern	528	20,8%
Sonstige Lebensform	60	2,4%
Weiblich insgesamt	1.186	46,7%
Männlich insgesamt	1.356	53,3%
Insgesamt	2.542	100,0%

* Darstellungen und Berechnungen auf Basis der Überschuldungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

schuldung auf, wie z.B. Privatinsolvenzen, Inkassofälle oder nachhaltige Zahlungsstörungen. Der bundesweite Durchschnitt der Überschuldungsquote liegt bei 8,5%. Im bundesweiten Vergleich der Überschuldungsquoten liegt die Stadt Flensburg auf Platz 389 (von insgesamt 401) (Quelle: Schuldneratlas 2022, Creditreform).

5 Hilfen zur Erziehung

Ein Anspruch auf Hilfen zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Hilfen zur Erziehung müssen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen geeignet und notwendig sein. Die Voraussetzung ist ein erzieherischer Bedarf, der durch die Erziehungsleistung der Eltern nicht gedeckt werden kann. Dabei ist es ein wichtiges Ziel, die Hilfen möglichst so rechtzeitig einzusetzen, dass das Herausnehmen eines Kindes oder Jugendlichen aus der Familie vermieden werden kann.

Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Feststellung und die Entscheidung darüber werden vom Jugendamt (in Flensburg Fachbereich Jugend) gemeinsam mit den Eltern sowie dem Kind oder Jugendlichen getroffen.

Voraussetzung für Hilfe: Erziehungsleistung der Eltern nicht ausreichend

Art und Umfang richten sich nach Einzelfall

Die Entwicklung der Fallzahlen ist lediglich für die Gesamtstadt darstellbar. In Tabelle 23 sind nur Hilfen berücksichtigt, denen eine Vergütungszahlung für eine ambulante, teilstationäre, stationäre oder sonstige Maßnahme zugrunde liegt. Beratungen des Jugendamtes oder von anderen Einrichtungen, z.B. bei Scheidung oder bei Erziehungsfragen, sind nicht berücksichtigt.

In 2021 wurden insgesamt 630 Hilfen zur Erziehung geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 3,6% gestiegen (bzw. +22). Den größten Anteil bilden nach wie vor die Fallzahlen in den Bereichen sozialpädagogische Familienhilfe (23,5% bzw. 148 Fälle), Eingliederungshilfen nach §35a (23,7% bzw. 149 Fälle) sowie Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform nach §34 SGB VIII (26,7% bzw. 168 Fälle).

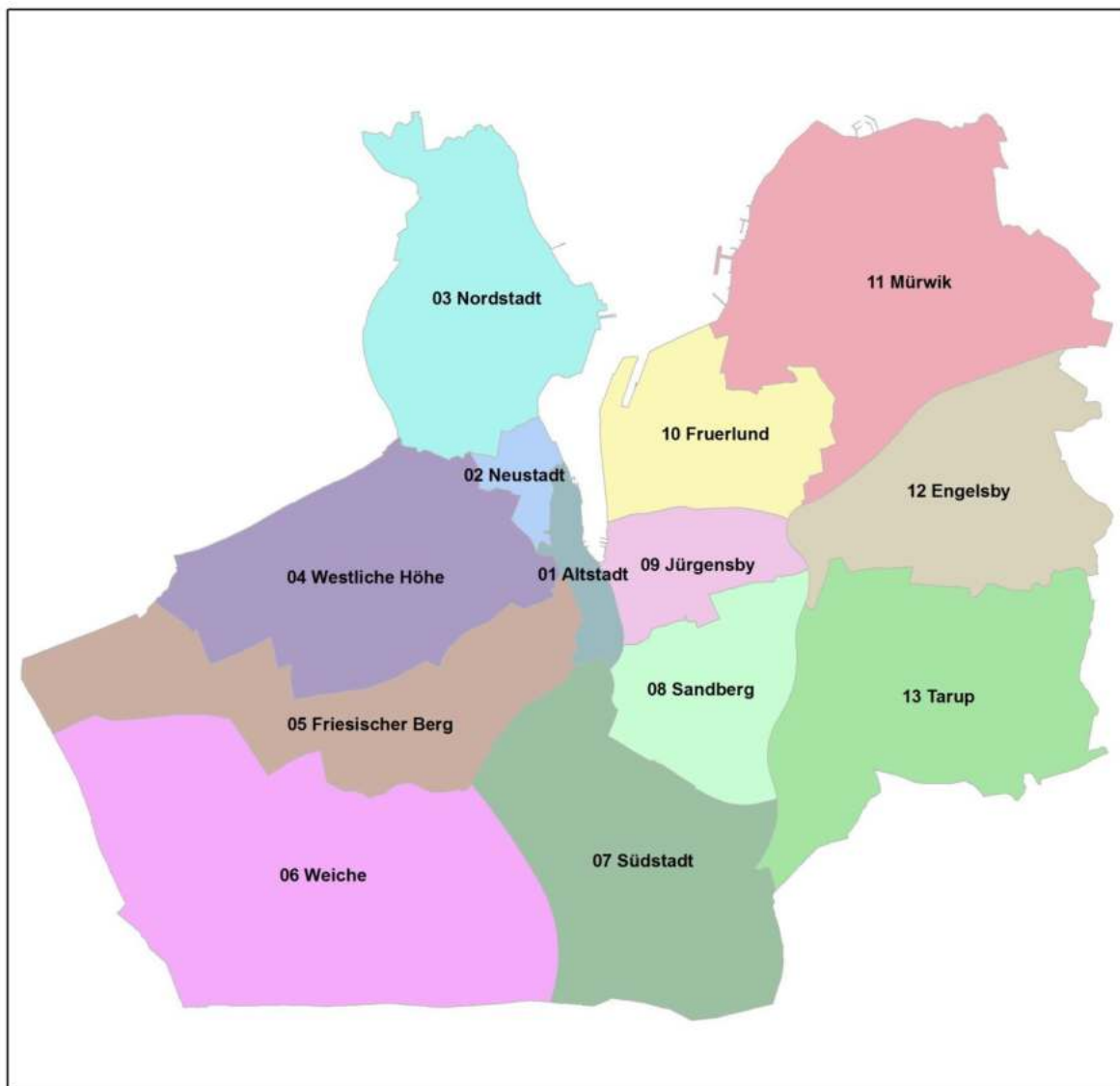
In 11 Fällen erfolgte die stationäre Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Ausländer*innen (umA).

* Zusammenstellung nach Angaben des FB Jugend. Dargestellt werden ausschließlich Leistungsfälle der wirtschaftlichen Jugendhilfe

Tab. 23 Anzahl der Hilfen zur Erziehung (Durchschnittszahlen) und ihre Verteilung auf die Hilfearten 2017 bis 2021*.

	2017		2018		2019		2020		2021		Veränderung 2017-2021
	Anzahl	Vert. in %	Anzahl	Vert. in %	Anzahl	Vert. in %	Anzahl	Vert. in %	Anzahl	Vert. in %	Anzahl absolut
Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	23	3,7	13	2,1	7	1,2	9	1,5	3	0,5	-20
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer nach § 30 SGB VIII	39	6,2	45	7,2	39	6,5	31	5,1	44	7	5
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	142	22,5	151	24	154	25,7	144	23,7	148	23,5	6
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII	19	3,0	22	3,5	27	4,5	25	4,1	19	3	0
Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII	137	21,7	116	18,5	106	17,7	99	16,3	95	15,1	-42
Heimerziehung, sonst. betreut Wohnform nach § 34 SGB VIII	134	21,3	123	19,6	120	20	145	23,8	168	26,7	34
Eingliederungshilfen nach § 35a VIII	126	20	151	24	141	23,5	152	25	149	23,7	23
Sonstige Hilfen nach § 27 Abs. 2 SGB VIII	10	1,6	7	1,1	6	1	3	0,5	4	0,6	-6
Gesamt	630	100	628	100	600	100	608	100	630	100	0

Übersicht über die Stadtteile



Legende

01 Altstadt	08 Sandberg
02 Neustadt	09 Jürgensby
03 Nordstadt	10 Fruerlund
04 Westliche Höhe	11 Mürwik
05 Friesischer Berg	12 Engelsby
06 Weiche	13 Tarup
07 Südstadt	

Maßstab in A 4:
1:50.000



FLENSBURG
Zwischen Himmel und Förde
Mellem himmel og fjord

Kartengrundlage: Statistikstelle der Stadt Flensburg
Datengrundlage: Stadt Flensburg

Flensburg (Stadt)



	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	96.187	96.920	96.731	97.882	●
	... davon weiblich in %	50,3%	50,3%	50,2%	50,3%	●
	... davon männlich in %	49,7%	49,7%	49,8%	49,7%	●
	... davon unter 18 Jahren in %	15,1%	15,2%	15,2%	15,3%	●
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	20,8%	20,5%	19,9%	19,7%	●
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	18,8%	19,1%	19,5%	19,9%	●
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	25,7%	25,5%	25,5%	25,3%	●
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	13,8%	13,5%	13,4%	13,2%	●
	... davon 80 Jahre und älter in %	5,8%	6,1%	6,5%	6,6%	●
	Durchschnittsalter in Jahren	42,3	42,4	42,6	42,6	●
	Altenquotient	31,1	31,3	31,6	31,4	●
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	26.037	27.362	27.834	29.129	●
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	27,1%	28,2%	28,8%	29,8%	●
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	32.184	32.982	32.916	34.535	●
	Beschäftigungsquote in %	49,3%	50,4%	50,5%	52,3%	●
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	4.321	4.033	5.075	4.440	●
	Arbeitslosenquote in %	6,9%	6,4%	8,1%	7,0%	●
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	3.689	3.470	3.825	3.592	●
	Wohngeldquote in %	3,8%	3,6%	4,0%	3,7%	●
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	137	179	171	85	↘
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	11.260	11.035	11.904	11.579	●
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	17,3%	16,9%	18,3%	17,5%	●
HzE	Anzahl der Hilfen zur Erziehung (HzE)	628	600	608	630	●
	HzE-Quote in %	3,4%	3,2%	3,3%	3,4%	●

Erläuterungen:

Altenquotient	Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Verhältnis zur Anzahl der Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren
Arbeitslosenquote	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren
Beschäftigungsquote	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
HzE-Quote	Anzahl der Hilfen zur Erziehung bezogen auf die Bevölkerung im Alter von unter 21 Jahren
Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	Anzahl der Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII in der Altersgruppe der 15- bis unter 65-Jährigen
Wohngeldquote	Anteil der Wohngeldempfänger*innen an der Gesamtbevölkerung
Trend	Die Trendpfeile stellen einen Vergleich des aktuellen Wertes mit dem Durchschnitt der letzten drei Jahre dar, eine Veränderung um mehr als 10% des Durchschnittswertes wird als relevant erachtet.

Stadtteil 1 Altstadt

	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	3.815	3.793	3.739	3.866	97.882	•
	... davon weiblich in %	45,8%	45,8%	46,4%	46,6%	50,3%	•
	... davon männlich in %	54,2%	54,2%	53,6%	53,4%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	9,4%	10,2%	9,9%	9,3%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	38,0%	36,4%	34,4%	34,6%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	22,6%	22,7%	24,2%	24,6%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	19,0%	19,7%	20,2%	20,8%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	7,2%	7,3%	7,0%	6,9%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	3,8%	3,7%	4,2%	3,8%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	37,1	37,2	37,6	37,7	42,6	•
	Altenquotient	14,3	14,5	14,6	13,7	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.202	1.231	1.250	1.374	29.129	↗
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	31,5%	32,5%	33,4%	35,5%	29,8%	•
	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	1.360	1.424	1.409	1.593	34.535	↗
Arbeitsmarkt	Beschäftigungsquote in %	44,2%	46,7%	47,0%	50,6%	52,3%	↗
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	227	218	252	226	4.440	•
	Arbeitslosenquote in %	7,5%	7,3%	8,5%	7,3%	7,0%	•
	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	133	119	92	115	3.592	•
Wohnen	Wohngeldquote in %	3,5%	3,1%	2,5%	3,0%	3,7%	•
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	5	13	11	*	85	k.A.
	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	549	527	552	517	11.579	•
Soziale Sicherung	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	17,8%	17,3%	18,4%	16,5%	17,5%	•



Zusammenfassung:

- kleiner Stadtteil mit hoher Einwohner*innendichte
- typische innerstädtische Bevölkerungsstruktur: viele 18-u.30-Jährige, wenige Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen
- sehr niedriger Altenquotient
- Anzahl und Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigend

Stadtteil 2 Neustadt



	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	4.730	4.770	4.725	4.850	97.882	•
	... davon weiblich in %	45,3%	45,1%	45,5%	45,9%	50,3%	•
	... davon männlich in %	54,7%	54,9%	54,5%	54,1%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	14,3%	15,4%	15,6%	15,4%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	33,7%	33,1%	31,0%	32,9%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	23,2%	23,4%	24,2%	24,0%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	21,1%	20,2%	21,2%	20,1%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	6,2%	6,2%	6,2%	5,7%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	1,6%	1,6%	1,8%	1,9%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	35,1	34,8	35,3	34,7	42,6	•
	Altenquotient	10,4	10,7	10,9	10,3	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.912	2.023	2.040	2.191	29.129	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	40,4%	42,4%	43,2%	45,2%	29,8%	•
	Anzahl der sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten	1.614	1.618	1.644	1.768	34.535	•
Arbeitsmarkt	Beschäftigungsquote in %	42,5%	42,7%	43,9%	46,0%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	360	343	450	383	4.440	↗
	Arbeitslosenquote in %	9,8%	9,4%	12,5%	10,3%	7,0%	↗
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	165	218	172	172	3.592	•
	Wohngeldquote in %	3,5%	4,6%	3,6%	3,5%	3,7%	•
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	23	21	20	5	85	•
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	1.045	1.010	1.016	1.034	11.579	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	27,5%	26,7%	27,1%	27,0%	17,5%	•

Zusammenfassung:

- hoher Anteil an 18-u.30-Jährigen und geringer Anteil an ü.65-Jährigen, dadurch jüngster Stadtteil in Flensburg
- überdurchschnittlicher Anteil an Personen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung
- Arbeitslosenquote über dem gesamtstädtischen Durchschnitt und steigend
- überdurchschnittlich hoher Anteil an Personen im Leistungsbezug nach SGB II, III und XII, Anzahl und Anteil jedoch konstant

Stadtteil 3 Nordstadt

	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	12.073	12.160	12.291	12.525	97.882	•
	... davon weiblich in %	46,8%	47,0%	47,1%	47,4%	50,3%	•
	... davon männlich in %	53,2%	53,0%	52,9%	52,6%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	16,8%	17,0%	17,2%	17,3%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	19,7%	19,4%	19,0%	18,8%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	20,5%	20,7%	21,4%	21,7%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	27,0%	27,1%	26,6%	26,7%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	12,5%	12,3%	12,4%	11,9%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	3,4%	3,5%	3,4%	3,6%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	40,5	40,4	40,4	40,3	42,6	•
	Altenquotient	24,5	24,4	24,4	23,8	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	5.071	5.334	5.499	5.782	29.129	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	42,0%	43,9%	44,7%	46,2%	29,8%	•
	Anzahl der sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten	3.682	3.834	3.850	4.164	34.535	•
	Beschäftigungsquote in %	43,7%	45,2%	45,1%	47,5%	52,3%	•
Arbeitsmarkt	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	856	754	927	823	4.440	•
	Arbeitslosenquote in %	10,5%	9,2%	11,3%	9,8%	7,0%	•
	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	592	571	722	523	3.592	↘
	Wohngeldquote in %	4,9%	4,7%	4,9%	4,2%	3,7%	↘
Wohnen	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	27	27	21	15	85	↘
	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	2.304	2.321	2.247	2.109	11.579	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	27,3%	27,4%	26,3%	24,1%	17,5%	↘
Soziale Sicherheit							



Zusammenfassung:

- sozial heterogener Stadtteil
- Altersstruktur weicht wenig vom städtischen Durchschnitt ab, tendenziell jüngere Altersgruppen besser besetzt
- sehr hoher Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, höchster Wert in der Stadt
- erhöhte Arbeitslosenquote im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt
- Anzahl und Anteil der Personen im Leistungsbezug nach SGB II, III und XII stark überdurchschnittlich

Stadtteil 4 Westliche Höhe



	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	8.083	8.034	7.884	8.015	97.882	•
	... davon weiblich in %	52,0%	52,3%	52,5%	52,6%	50,3%	•
	... davon männlich in %	48,0%	47,7%	47,5%	47,4%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	15,3%	15,7%	15,3%	15,5%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	18,4%	17,9%	17,5%	17,3%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	17,2%	17,4%	17,7%	18,5%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	25,0%	24,7%	24,6%	23,9%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	16,5%	16,0%	15,9%	15,9%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	7,7%	8,3%	9,0%	8,9%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	44,4	44,5	44,9	44,6	42,6	•
	Altenquotient	41,3	41,8	43,0	43,2	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	2.009	2.121	2.126	2.149	29.129	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	24,9%	26,4%	27,0%	26,8%	29,8%	•
	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.472	2.452	2.394	2.451	34.535	•
Arbeitsmarkt	Beschäftigungsquote in %	48,6%	48,8%	48,6%	49,1%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	259	270	350	304	4.440	•
	Arbeitslosenquote in %	5,3%	5,6%	7,4%	6,4%	7,0%	•
	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	212	180	189	252	3.592	↗
Wohnen	Wohngeldquote in %	2,6%	2,2%	2,4%	3,1%	3,7%	↗
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	11	11	9	11	85	•
	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	673	685	730	715	11.579	•
Soziale Sicherung	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	13,2%	13,6%	14,8%	14,4%	17,5%	•

Zusammenfassung:

- mehr ältere Bewohner*innen als im städtischen Durchschnitt, dadurch hoher Altenquotient
- steigende Anzahl an Wohngeldempfänger*innen
- unterdurchschnittlicher Anteil der Bezieher*innen von Leistungen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 5 Friesischer Berg

	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	6.676	6.696	6.645	6.644	97.882	•
	... davon weiblich in %	51,8%	51,6%	51,6%	51,8%	50,3%	•
	... davon männlich in %	48,2%	48,4%	48,4%	48,2%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	12,5%	12,9%	12,6%	12,3%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	24,8%	23,7%	23,4%	23,8%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	19,6%	20,6%	20,5%	20,7%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	24,2%	24,0%	23,9%	23,8%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	13,1%	12,7%	12,9%	12,6%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	5,9%	6,1%	6,6%	6,8%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	42,1	42,1	42,5	42,6	42,6	•
	Altenquotient	28,6	28,3	29,6	29,2	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.560	1.651	1.637	1.685	29.129	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	23,4%	24,7%	24,6%	25,4%	29,8%	•
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.415	2.454	2.457	2.517	34.535	•
	Beschäftigungsquote in %	51,4%	52,2%	52,8%	53,7%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	276	251	288	286	4.440	•
	Arbeitslosenquote in %	6,0%	5,5%	6,4%	6,3%	7,0%	•
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	244	204	223	258	3.592	↗
	Wohngeldquote in %	3,7%	3,0%	3,4%	3,9%	3,7%	↗
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	8	10	15	6	85	↘
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	749	695	708	741	11.579	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	15,9%	14,8%	15,2%	15,8%	17,5%	•



Zusammenfassung:

- überdurchschnittlicher Anteil von Personen im Alter von 18-u.30 Jahren
- leicht unterdurchschnittlicher Anteil von Personen mit Migrationshintergrund
- unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote
- leicht unterdurchschnittliche Anzahl an Empfänger*innen von Leistungen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 6 Weiche



	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	7.431	7.435	7.350	7.472	97.882	•
	... davon weiblich in %	49,7%	49,2%	49,5%	49,8%	50,3%	•
	... davon männlich in %	50,3%	50,8%	50,5%	50,2%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	20,9%	20,4%	20,4%	20,5%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	12,2%	12,6%	12,3%	12,3%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	19,1%	19,3%	19,0%	19,2%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	28,5%	28,4%	28,5%	28,2%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	13,4%	13,1%	13,1%	13,2%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	5,8%	6,2%	6,7%	6,7%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	42,1	42,3	42,7	42,7	42,6	•
	Altenquotient	33,6	33,5	34,4	34,5	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	2.001	2.032	2.053	2.155	29.129	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	26,9%	27,3%	27,9%	28,8%	29,8%	•
	Anzahl der sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten	2.531	2.551	2.488	2.566	34.535	•
Arbeitsmarkt	Beschäftigungsquote in %	53,8%	54,0%	53,4%	54,6%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	204	202	230	205	4.440	•
	Arbeitslosenquote in %	4,6%	4,5%	5,2%	4,6%	7,0%	•
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	295	216	211	163	3.592	↘
	Wohngeldquote in %	4,0%	2,9%	2,9%	2,2%	3,7%	↘
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	*	11	6	*	85	k.A.
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	454	457	483	462	11.579	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	9,7%	9,7%	10,4%	9,8%	17,5%	•

Zusammenfassung:

- hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen, erhöhter Anteil an Personen von 45 bis unter 65 Jahren
- wenige Personen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren
- überdurchschnittliche Beschäftigungsquote
- unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote
- Anzahl der Leistungsbezieher*innen nach dem SGB II, III und XII deutlich unterdurchschnittlich

Stadtteil 7 Südstadt

	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	4.166	4.170	4.065	4.205	97.882	•
	... davon weiblich in %	49,9%	50,3%	49,9%	48,5%	50,3%	•
	... davon männlich in %	50,1%	49,7%	50,1%	51,5%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	14,7%	13,9%	14,1%	14,1%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	25,0%	25,7%	24,0%	23,7%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	21,0%	20,5%	21,2%	22,7%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	22,3%	22,5%	23,1%	22,6%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	11,8%	12,1%	12,2%	11,5%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	5,2%	5,3%	5,4%	5,4%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	40,1	40,4	40,9	40,6	42,6	•
	Altenquotient	25,7	26,1	26,4	25,3	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.251	1.281	1.293	1.436	29.129	↗
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	30,0%	30,7%	31,8%	34,1%	29,8%	↗
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten	1.550	1.590	1.583	1.681	34.535	•
	Beschäftigungsquote in %	53,1%	54,3%	55,7%	56,5%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	239	213	238	226	4.440	•
	Arbeitslosenquote in %	8,4%	7,4%	8,6%	7,8%	7,0%	•
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	242	216	231	204	3.592	↘
	Wohngeldquote in %	5,8%	5,2%	5,7%	4,9%	3,7%	↘
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	7	16	16	6	85	↘
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	636	610	614	600	11.579	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	21,8%	20,8%	21,6%	20,4%	17,5%	•



Zusammenfassung:

- etwas jüngerer Stadtteil, Durchschnittsalter und Altenquotient unter gesamtstädtischem Durchschnitt
- Anzahl von Personen mit Migrationshintergrund steigend und über dem städtischen Durchschnitt
- überdurchschnittliche Beschäftigungsquote
- erhöhter Anteil an Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 8 Sandberg



	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	6.583	6.731	6.729	6.702	97.882	•
	... davon weiblich in %	49,5%	49,4%	49,1%	48,9%	50,3%	•
	... davon männlich in %	50,5%	50,6%	50,9%	51,1%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	8,9%	9,2%	9,6%	9,8%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	35,8%	34,7%	33,5%	33,2%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	17,5%	18,6%	19,4%	19,9%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	20,7%	20,7%	21,2%	21,3%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	11,0%	10,7%	9,9%	9,4%	13,2%	↘
	... davon 80 Jahre und älter in %	6,0%	6,1%	6,4%	6,5%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	40,2	40,2	40,1	40,0	42,6	•
	Altenquotient	24,2	23,7	23,0	22,1	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.488	1.597	1.618	1.718	29.129	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	22,6%	23,7%	24,0%	25,6%	29,8%	•
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.265	2.418	2.445	2.598	34.535	•
	Beschäftigungsquote in %	45,5%	47,5%	48,2%	51,2%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	304	296	359	327	4.440	•
	Arbeitslosenquote in %	6,2%	5,9%	7,2%	6,6%	7,0%	•
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	191	211	227	252	3.592	↗
	Wohngeldquote in %	2,9%	3,1%	3,4%	3,8%	3,7%	↗
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	13	16	14	*	85	k.A.
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	746	737	748	776	11.579	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	15,0%	14,5%	14,7%	15,3%	17,5%	•

Zusammenfassung:

- geringer Anteil an Kindern und Jugendlichen (unter 18 Jahren)
- sehr hoher Anteil von 18-u.30-Jährigen (vermutlich durch Nähe zur Universität/Fachhochschule - Studierende)
- Anzahl an Wohngeldempfänger*innen steigend
- unterdurchschnittliche Zahl von Bezieher*innen von Leistungen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 9 Jürgensby

	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	8.431	8.424	8.325	8.371	97.882	•
	... davon weiblich in %	50,8%	50,8%	50,3%	50,2%	50,3%	•
	... davon männlich in %	49,2%	49,2%	49,7%	49,8%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	11,4%	11,8%	11,6%	11,5%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	27,8%	26,2%	25,9%	25,8%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	19,7%	20,4%	20,6%	20,7%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	24,7%	24,5%	24,7%	24,7%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	11,6%	11,7%	12,0%	11,9%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	4,8%	5,3%	5,4%	5,4%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	41,1	41,3	41,6	41,7	42,6	•
	Altenquotient	23,7	24,8	25,0	24,9	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.790	1.892	1.877	1.972	29.129	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	21,2%	22,5%	22,5%	23,6%	29,8%	•
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	3.085	3.091	3.096	3.222	34.535	•
	Beschäftigungsquote in %	49,4%	50,3%	51,0%	52,6%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	456	431	567	427	4.440	↘
	Arbeitslosenquote in %	7,5%	7,2%	9,6%	7,2%	7,0%	↘
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	293	266	292	328	3.592	↗
	Wohngeldquote in %	3,5%	3,2%	3,5%	3,9%	3,7%	↗
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	10	15	15	8	85	↘
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	1.165	1.125	1.201	1.115	11.579	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	18,7%	18,3%	19,8%	18,4%	17,5%	•



Zusammenfassung:

- geringer Anteil an Kindern und Jugendlichen, dafür viele 18-u.30-Jährige
- Arbeitslosenzahl und -quote rückläufig
- leicht überdurchschnittlicher Anteil an Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 10 Fruerlund



	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	6.779	6.909	6.880	6.794	97.882	•
	... davon weiblich in %	52,0%	52,4%	52,6%	52,9%	50,3%	•
	... davon männlich in %	48,0%	47,6%	47,4%	47,1%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	15,4%	15,2%	15,4%	15,0%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	14,5%	14,8%	14,5%	14,3%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	18,5%	18,8%	18,9%	19,1%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	28,2%	27,5%	27,2%	27,4%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	16,1%	15,8%	15,8%	15,7%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	7,4%	7,9%	8,2%	8,5%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	45,2	45,2	45,4	45,7	42,6	•
	Altenquotient	39,6	40,0	40,5	41,0	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.461	1.597	1.641	1.572	29.129	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	21,6%	23,1%	23,9%	23,1%	29,8%	•
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten	2.320	2.410	2.337	2.406	34.535	•
	Beschäftigungsquote in %	53,8%	54,8%	53,9%	56,1%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	278	241	335	303	4.440	•
	Arbeitslosenquote in %	6,7%	5,7%	8,0%	7,3%	7,0%	•
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	375	416	455	370	3.592	↘
	Wohngeldquote in %	5,5%	6,0%	6,6%	5,4%	3,7%	↘
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	9	15	8	*	85	k.A.
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	806	764	838	828	11.579	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	18,7%	17,4%	19,3%	19,3%	17,5%	•

Zusammenfassung:

- unterdurchschnittlicher Anteil der 18-u.30-Jährigen, leicht überdurchschnittlicher Anteil von ü.45-jährigen
- unterdurchschnittlicher Anteil von Personen mit Migrationshintergrund
- überdurchschnittliche Beschäftigungsquote
- Zahl an Wohngeldempfänger*innen rückläufig, dennoch überdurchschnittliche Wohngeldquote
- leicht überdurchschnittliche Zahl an Bezieher*innen von Leistungen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 11 Mürwik

	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	14.925	15.209	15.278	15.301	97.882	•
	... davon weiblich in %	52,7%	52,5%	52,5%	52,6%	50,3%	•
	... davon männlich in %	47,3%	47,5%	47,5%	47,4%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	15,3%	15,2%	15,4%	15,4%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	13,4%	13,8%	13,6%	12,9%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	16,0%	16,4%	16,8%	17,1%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	26,9%	26,5%	26,1%	25,9%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	19,7%	19,0%	18,3%	18,2%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	8,6%	9,1%	9,9%	10,4%	6,6%	↗
	Durchschnittsalter in Jahren	47,1	47,0	47,1	47,4	42,6	•
	Altenquotient	52,0	51,3	51,8	52,8	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	3.365	3.521	3.610	3.705	29.129	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	22,5%	23,2%	23,6%	24,2%	29,8%	•
	Anzahl der sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten	4.471	4.627	4.619	4.740	34.535	•
Arbeitsmarkt	Beschäftigungsquote in %	50,6%	51,3%	51,4%	52,9%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	517	477	614	532	4.440	•
	Arbeitslosenquote in %	6,2%	5,5%	7,1%	6,2%	7,0%	•
	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	590	569	601	484	3.592	↘
Wohnen	Wohngeldquote in %	4,0%	3,7%	3,9%	3,2%	3,7%	↘
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	12	8	21	10	85	↘
Soziale Sicherheit	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	1.307	1.292	1.434	1.350	11.579	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	14,8%	14,3%	16,0%	15,2%	17,5%	•



Zusammenfassung:

- bevölkerungsreichster Stadtteil
- unterdurchschnittlicher Anteil von Personen im Alter von 18-u.30 Jahren
- Stadtteil mit einem hohen Anteil der Personen ab 65 Jahren, höchster Altenquotient, höchstes Durchschnittsalter
- Anteil der ü.80-Jährigen überdurchschnittlich und steigend
- Anteil von Leistungsbezieher*innen nach SGB II, III und XII unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt

Stadtteil 12 Engelsby



	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	7.581	7.487	7.468	7.536	97.882	•
	... davon weiblich in %	51,8%	51,6%	51,2%	51,1%	50,3%	•
	... davon männlich in %	48,2%	48,4%	48,8%	48,9%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	16,1%	16,1%	16,0%	16,7%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	15,3%	14,9%	14,5%	13,6%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	16,2%	16,1%	16,5%	17,2%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	30,4%	30,2%	30,2%	29,9%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	15,6%	15,7%	15,6%	15,4%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	6,4%	7,0%	7,1%	7,3%	6,6%	•
	Durchschnittsalter in Jahren	44,7	45,0	45,1	45,0	42,6	•
	Altenquotient	36,9	38,2	38,6	38,7	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	2.042	2.119	2.160	2.281	29.129	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	26,9%	28,3%	28,9%	30,3%	29,8%	•
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.623	2.614	2.580	2.676	34.535	•
	Beschäftigungsquote in %	53,4%	54,4%	54,0%	56,0%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	265	248	310	276	4.440	•
	Arbeitslosenquote in %	5,6%	5,4%	6,8%	6,0%	7,0%	•
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	286	228	285	247	3.592	•
	Wohngeldquote in %	3,8%	3,0%	3,8%	3,3%	3,7%	•
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	9	14	11	12	85	•
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	687	657	698	693	11.579	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	14,0%	13,7%	14,6%	14,5%	17,5%	•

Zusammenfassung:

- geringer Anteil an Personen im Alter von 18-u.45 Jahren
- hoher Anteil von Personen in der Altersgruppe von 45-u.65 Jahren
- erhöhte Beschäftigungsquote
- unterdurchschnittlicher Anteil an Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 13 Tarup

	Kennzahl	2018	2019	2020	2021	FL 2021	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	4.909	5.097	5.347	5.596	97.882	•
	... davon weiblich in %	51,2%	51,2%	51,3%	51,4%	50,3%	•
	... davon männlich in %	48,8%	48,8%	48,7%	48,6%	49,7%	•
	... davon unter 18 Jahren in %	23,0%	22,4%	22,1%	22,2%	15,3%	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	12,9%	13,8%	14,4%	14,4%	19,7%	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	19,9%	19,9%	19,7%	19,8%	19,9%	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	28,8%	28,4%	28,0%	27,3%	25,3%	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	11,3%	11,2%	11,2%	11,0%	13,2%	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	4,0%	4,3%	4,6%	5,2%	6,6%	↗
	Durchschnittsalter in Jahren	39,8	39,9	40,1	40,3	42,6	•
	Altenquotient	26,2	26,2	26,7	27,3	31,4	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	885	963	1.030	1.109	29.129	↗
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	18,0%	18,9%	19,3%	19,8%	29,8%	•
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	1.700	1.779	1.887	1.972	34.535	↗
	Beschäftigungsquote in %	53,0%	53,2%	53,6%	53,8%	52,3%	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	53	54	98	85	4.440	↗
	Arbeitslosenquote in %	1,8%	1,7%	3,0%	2,5%	7,0%	↗
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	71	56	125	114	3.592	↗
	Wohngeldquote in %	1,4%	1,1%	2,3%	2,0%	3,7%	↗
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	*	*	4	*	85	k.A.
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	98	104	159	188	11.579	↗
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	3,1%	3,1%	4,5%	5,2%	17,5%	↗



Zusammenfassung:

- kleiner Stadtteil mit mehreren Neubaugebieten: deutliches Bevölkerungswachstum
- hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen, steigender Anteil der ü.80-Jährigen
- steigende Zahl an Personen mit Migrationshintergrund, Anteil weiterhin deutlich unter gesamtstädtischem Durchschnitt
- deutliche Zunahme der Wohngeldempfänger*innen und -quote
- Anzahl und Anteil an Personen im Leistungsbezug nach SGB II, III und XII gestiegen, Anteil weiterhin unter gesamtstädtischem Durchschnitt

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2021 (ohne Berücksichtigung des Zensus).	7
Abb. 2	Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen 2011 bis 2021.	9
Abb. 3	Geburtenentwicklung 2011 bis 2021.	10
Abb. 4	Vergleich der Geburtenquoten in 2021 mit dem Durchschnitt 2011 bis 2020. . .	11
Abb. 5	Entwicklung der Bevölkerung 2011 (Basis) bis 2021 differenziert nach Altersgruppen.	12
Abb. 6	Alterspyramiden 2011 und 2021 im Vergleich.	14
Abb. 7	Entwicklung des Durchschnittsalters und des Altenquotienten* 2011 bis 2021.	15
Abb. 8	Entwicklung der Anzahl von Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2011 bis 2021.	18
Abb. 9	Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2011 und 2021 im Vergleich.	18
Abb. 10	Entwicklung der Anzahl von Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2011 bis 2021.	19
Abb. 11	Anteil der Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2011 und 2021 im Vergleich.	20
Abb. 12	Entwicklung der Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2011 bis 2021.	22
Abb. 13	Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2011 und 2021 im Vergleich.	22
Abb. 14	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in den Stadtteilen 2021*.	24
Abb. 15	Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Anteil an der Bevölkerung unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2021.	25
Abb. 16	Anzahl der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit 2011 bis 2021. .	26
Abb. 17	Anzahl der Einbürgerungen und der Beratungen zu Einbürgerungsfragen (2017 bis 2021)*.	28
Abb. 18	Beschäftigungsquote* 2017 bis 2021.	30
Abb. 19	Arbeitslosenquoten in den Stadtteilen 2020 und 2021 (jeweils am 30.06.)*. . . .	32
Abb. 20	Anzahl der Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII von 2018 bis 2021*.	38
Abb. 21	Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) unter 15 Jahren und Anteil an der Bevölkerung unter 15 Jahren* 2017 bis 2021.	42
Abb. 22	Anzahl der Empfänger*innen von Grundsicherung und Anteil an der Bevölkerungsgruppe ab 18 Jahren 2017 bis 2021*.	43

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Einwohner*innen in den Stadtteilen 2011 bis 2021*.	8
Tab. 2	Anzahl der Geburten und Geburtenquoten in den Stadtteilen 2011 bis 2021.	10
Tab. 3	Entwicklung der Altersgruppen 2011 bis 2021.	12
Tab. 4	Altenquotient 2011 bis 2021 differenziert nach Stadtteilen.	15
Tab. 5	Einwohner*innen in den Stadtteilen 2021 differenziert nach Altersgruppen.	16
Tab. 6	Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis unter 18 Jahren und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2011 bis 2021.	17
Tab. 7	Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2011 bis 2021.	19
Tab. 8	Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2011 bis 2021.	21
Tab. 9	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2021.	24
Tab. 10	Nicht-deutsche Staatsangehörige nach Aufenthaltsstatus (Fallzahlen 2016 bis 2021, jeweils zum 31.12.)*.	27
Tab. 11	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Stadtteilen 2017 bis 2021.	29
Tab. 12	Arbeitslose und Anteil an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2017 bis 2021*.	32
Tab. 13	Anzahl der Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen (zum 30.06.2021)*.	33
Tab. 14	Wohngeldempfänger*innen und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2011 bis 2021*.	34
Tab. 15	Wohnungshilfefälle 2021*.	35
Tab. 16	Von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte (Räumungsklagen) in den Stadtteilen 2017 bis 2021*.	36
Tab. 17	Anzahl der Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII (im Alter von 15 bis unter 65 Jahren) und Anteil an der Bevölkerung in den Stadtteilen 2021*.	39
Tab. 18	Anzahl der Regelleistungsberechtigten nach SGB II und Anteil an der Bevölkerung unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2018 bis 2021*.	40
Tab. 19	Regelleistungsberechtigte nach SGB II nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen 2021.	41
Tab. 20	Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (überwiegend Personen unter 15 Jahren) und Anteil an der Bevölkerung in den Stadtteilen unter 15 Jahren 2018 bis 2021*.	42
Tab. 21	Empfänger*innen der Grundsicherung nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen 2021*.	44
Tab. 22	In der Schuldnerberatung beratene Personen 2021*.	46
Tab. 23	Anzahl der Hilfen zur Erziehung (Durchschnittszahlen) und ihre Verteilung auf die Hilfearten 2017 bis 2021*.	47